

1877



1900

50 Jahre

# Feuerwehr Reutlingen Abt. Freiw. Feuerwehr Mittelstadt

1945

75 Jahre

1970



125 Jahre

# „Meine Bank? Ist da, wo ich bin. Einfach online mit VR-NetWorld.“

Ob unterwegs, zu Hause oder im Büro. Mit VR-NetWorld haben Sie Ihre Bank immer dabei. Via Internet, Online-Dienste oder Telefon können Sie uns jederzeit Aufträge erteilen – rund um die Uhr.

Wir machen  
den Weg frei



 **Raiffeisenbank Mittelstadt eG**

## Grußwort des Oberbürgermeisters



Die nördlichste Abteilung der Feuerwehr Reutlingen, die Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt feiert in diesem Jahr ihren 125. Geburtstag. Zu diesem stolzen Jubiläum übermittle ich im Namen des Gemeinderates, des Bezirksgemeinderates und der gesamten Bürgerschaft allen ehemaligen und aktiven Feuerwehrmännern und -frauen meine herzlichen Glückwünsche. Zugleich möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung für dieses beachtliche ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Als sich im Jahre 1877 eine Gruppe von Bürgern in Mittelstadt zusammenschloss, geschah dies aus der Erkenntnis heraus, dass nur eine gut ausgebildete und organisierte Löschmannschaft den zerstörerischen Kräften eines Brandes entgegen treten kann. Diese Gründungsmitglieder waren Pioniere einer Idee, die heute aus unserer Gemeinschaft nicht mehr wegzudenken ist. Dass die Mittelstädter Feuerwehr die im Laufe der Jahre auftretenden Krisen nicht nur überlebte, sondern es darüber hinaus verstand, mit den Aufgaben zu wachsen und sich weiterzuentwickeln, ist der großen Motivation der Mitglieder zu verdanken, die bis heute das Erbe ihrer Gründerväter bewahrt und verteidigt haben.

Heute ist die Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt eine Abteilung im Gefüge einer Großstadtfeuerwehr. Aber dadurch hat der Feuerwehrdienst keineswegs an Aktualität eingebüßt. Im Gegenteil: die Aufgaben in Mittelstadt sind in den letzten Jahren gewachsen, vor allem im Bereich Hochwasserschutz und Ölwehr. Hier nimmt die Abteilung auch gesamtstädtische Aufgaben mit wahr.

Eine freiwillige Feuerwehrabteilung in einer Großstadtwehr zu sein, bedeutet mehr als nur eine Feuerwehr in einer kleinen Gemeinde zu sein. Durch den Ballungsraum einer Großstadt lauern ganz andere Gefahren, die den Feuerwehrfrauen und -männern ein Vielfaches abverlangen.

Die Abteilung Mittelstadt ist somit neben den anderen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwache ein wichtiger Bestandteil der Gefahrenabwehrplanung im Norden unserer Stadt.

Ich wünsche unseren Feuerwehrleuten, dass sie sich ihrer Aufgabe auch in Zukunft mit freudiger Verantwortung stellen und von ihren gefährvollen Einsätzen stets unverletzt zurückkehren werden.

Allen Angehörigen der Jubiläumswehr und den Festbesuchern wünsche ich schöne Stunden und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Stefan Schultes".

Dr. Stefan Schultes  
Oberbürgermeister



# Malermeister

# KNAPP

72766 RT-Mittelstadt

 **07127/80280**



*Bäckerei  
Gasthaus*

## Linde

Inh. Dieter Schullenski  
Badbrunnenstr. 19  
72766 RT-Mittelstadt  
Tel. 07127/70935



## Grußwort des Feuerwehrkommandanten



Zum 125. Geburtstag der Abteilung Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt gratuliere ich allen Feuerwehrangehörigen, den ehemaligen und den heutigen aktiven Kameradinnen und Kameraden, persönlich sowie im Namen aller Feuerwehrabteilungen unserer Stadt ganz herzlich.

Die Feuerwehr in Mittelstadt hat sich in den vergangenen 125 Jahren, insbesondere in den letzten 25 Jahren, stark verändert. Die Einsatzzahlen haben erheblich zugenommen und die Einsatzarten haben sich erweitert.

Für die Abteilung Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt fand mit der Eingemeindung im Jahre 1973 ein wesentlicher Umbruch statt. Aus der selbstständigen Feuerwehr wurde eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr in einer Großstadt. Dadurch wurde zwar die Selbstständigkeit verloren, die Aktualität der Tätigkeit hat sich aber erweitert.

Die Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt ist ein fester Bestandteil in dem "Unternehmen Gefahrenabwehr in der Stadt Reutlingen", das aus 13 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwache und der Jugendfeuerwehr sowie der Altersabteilung besteht. Alle Abteilungen sind heute, über 25 Jahre nach der Eingemeindung, zu einer leistungsfähigen Einheit zusammengewachsen.

Sie nimmt neben den Aufgaben des Brandschutzes im Ortsbereich auch Sonderaufgaben in der Ölwehr in der gesamten Stadt wahr. Dazu wurde sie speziell mit zwei Abrollbehältern für Öleinsätze und einem Wechselladerfahrzeug ausgerüstet.

Zur Integration aller Abteilungen in das Gefahrenabwehrsystem gehörte es auch, dass einsatztaktische Notwendigkeiten gemeinsam getragen wurden, auch wenn sie teilweise weh taten. So konnten in den letzten Jahren Einsatzkonzepte durch Fahrzeugumstellungen sehr schnell umgesetzt werden, weil die gemeinsame Aufgabe im Vordergrund stand. An solchen Beispielen wird deutlich, dass die Hilfe für den Bürger im Vordergrund steht und trotzdem die kameradschaftliche und angenehme Atmosphäre in der Feuerwehr erhalten blieb.

Im Innenverhältnis der Feuerwehr sind alle Abteilungen in diesem Gefahrenverbund in vielem eigenständig geblieben und können ihre Eigenleben führen. Dies ist insbesondere auch für die Integration in das Gemeindeleben des Stadtbezirkes notwendig und dies gilt es zu erhalten.

Jede Feuerwehrabteilung in der Stadt Reutlingen soll und muss ihre Tradition und ihre Identität erhalten. Dies sieht die Führung als ein wichtiges Ziel an. Dazu gehört auch, dass die Abteilungen ihren runden Geburtstag feiern.

Die Gegensätze, einerseits aktiver Teil einer Großstadtfirewehr und andererseits weitgehend eigenständige Abteilung mit eigener Tradition und Identität zu sein, macht die erfolgreiche Feuerwehrarbeit aus.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich, dass die Abteilung Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt ihren 125. Geburtstag feiern kann und gratuliere im Namen aller Feuerwehrabteilungen und persönlich ganz herzlich. Dieser Geburtstag ist in erster Linie für die Abteilung Mittelstadt ein besonderer Tag, aber auch ein besonderer Tag für die gesamte Reutlinger Feuerwehr.



*Ihr Fachmann in Schnittblumen  
und Topfpflanzen, Dekorationen  
und Friedhofspflege:*

## **Christa Rempis** **Friedhofsgärtnerei**

**Silvanerstr. 5, Mittelstadt, Telefon 0 71 27 / 8 00 86**



## **Erich Bader**

- Installationen
- Haushaltswaren
- Spielsachen



Schussenrieder Str. 1  
72766 RT – Mittelstadt  
Tel. (0 71 27) 7 03 44



## **E. ALLGAIER** Tief- und Präzisionsbohren

Ewald Allgäier GmbH  
Halstattstr. 1  
72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Telefon 0 71 27 / 7 04 54  
Telefax 0 71 27 3 05 08

Mein besonderer Dank gilt all den aktiven Feuerwehrangehörigen, den Jugendfeuerwehrlern sowie ganz besonders denen, die in der Vergangenheit die Abteilung Mittelstadt getragen und geprägt haben. Nicht vergessen möchte ich die Funktionsträger, die durch ihre Tätigkeit, die Ausbildung und die Jugendarbeit das Leistungsvermögen und die Kameradschaft in der Abteilung Mittelstadt erhalten und fördern.

Für die Jubiläumstage wünsche ich ein gutes Gelingen und allen Festteilnehmern angenehme und frohe Stunden.

Harald Hermann  
Feuerwehrkommandant





**Bekannt durch Qualität**  
**Metzgerei Erwin Pelz**  
**Party-Service**  
**reichhaltiges Frischkäseangebot**  
**Wurstkonserven aus eigener Herstellung**

Heerstraße 8, Mittelstadt  
 Tel. (07127) 70920, Fax (07127) 71468  
 Entenbachstraße 33, Riederich  
 Tel. (07123) 32866, Fax (07123) 367967



**Armin Bausch**  
 Steuerberater  
 Wirtschaftsprüfer  
 Dipl.-Finanzwirt (FH)

**Hans-Dieter Heilig**  
 Steuerberater  
 vereidigter Buchprüfer  
 Rechtsbeistand

**Susanne Käpernick-Heilig**  
 Steuerberaterin

**Steuerberatung - Wirtschaftsprüfung - Unternehmensberatung**

Königstraße 140 72766 Reutlingen Tel. 07121/1620-0

Am Wieslenbach 20 72766 Reutlingen Tel. 07127/972637

## Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Nun kann sich auch Mittelstadt in die Gruppe der über hundertjährigen Feuerwehren einreihen. Eine Tradition, die dann stolz machen kann, wenn man wie in Mittelstadt nicht nur auf eine lange Vergangenheit zurückblicken kann, sondern auch viel für eine erfolgreiche Zukunft getan hat.

Auf der personellen Seite war es eine Persönlichkeit wie Jakob Haug, der seiner Wehr, als sie noch selbstständig war, viele Impulse gegeben hatte und der es auch verstanden hatte, seine Mannschaft in den Verbund einer großen städtischen Wehr mit zahlreichen Abteilungen zu integrieren. Dass er darüber hinaus auch dem Landkreis lange Jahre als Verwalter der Finanzen diente, soll hier nicht unerwähnt bleiben.

Die Moderne schlug sich in der Übernahme der den reinen Brandschutz ergänzenden Aufgaben in der technischen Hilfeleistung und hier speziell der Gefahrenabwehr auf dem Neckar nieder. Hierauf musste die Aus- und Weiterbildung abgestimmt werden und dies galt auch für die Einsatzfahrzeuge und ihre Beladung. In einer arbeitsteiligen Berufswelt war und ist dies eine große Herausforderung für eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr.

Ich wünsche der Abteilung Mittelstadt zu ihrem Jubiläum, dass sie auch in der Zukunft stets auf engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zurückgreifen kann, dass sie mit diesen Kräften eine schlagkräftige Mannschaft bilden kann und dass diese Einheit geschlossen hinter ihrer Führung unter dem Kommando des langjährigen Abteilungskommandanten Gerhard Fauser steht. In diesem Sinne beglückwünsche ich die Feuerwehrangehörigen in Mittelstadt zu 125 Jahren Dienst für den Bürger und hoffe auf eine gute Darstellung des Feuerwehrwesens bei den Festtagen im April 2002.

H.-P. Merker  
 Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Reutlingen

### *Ihr Steuerberater vor Ort*

#### **betreut**

- > Arbeitnehmer
- > Kapitalanleger
- > Hausbesitzer
- > Unternehmer aller Rechtsformen

#### **berät**

- > in allen Steuerfragen
- > betriebswirtschaftlichen Fragen
- > Erbangelegenheiten unter steuerlichen Aspekten
- > Existenzgründungen

#### **erstellt**

- > Steuererklärungen
- > Jahresabschlüsse

#### **übernimmt**

- > Lohnabrechnungen
- > Buchhaltungen

**Erwin H. Bäuerle, Steuerberater, Metzinger Str. 76,  
72766 Reutlingen-Mittelstadt, Tel. 07127/89197 Fax 89276**

**GETRÄNKE**  
**BANTEL**

**G r o ß h a n d e l**  
**A b h o l m a r k t**

Neckartenzlinger Straße 105  
72766 Reutlingen  
☎ 07127 / 34460  
Lager / Büro ☎ 07127 / 973590  
Fax 07127 / 973599

*Ihr Getränkesachgeschäft für alle Gelegenheiten*

## Grußwort des Kreisbrandmeisters



Die Feuerwehrabteilung Mittelstadt kann in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem nicht alltäglichen Ereignis darf ich recht herzlich gratulieren.

Es ist erfreulich, dass sich damals vor 125 Jahren auch Bürger in Mittelstadt dazu entschlossen haben, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Aus einer schlecht organisierten Löschhorde wurde eine straff organisierte Freiwillige Feuerwehr, deren Ziel es war, die Bürger und die Gemeinde vor der Naturgewalt, dem Feuer, zu schützen. Bis heute haben sich in Mittelstadt Bürger und in jüngster Zeit auch Bürgerinnen dazu bereit erklärt, Dienst an der Allgemeinheit zu leisten. Ein Dienst, der in besonderem Maße Opfer abverlangt.

Das wohl einschneidendste Ereignis in der Geschichte der Feuerwehr Mittelstadt war, als im Zuge der Verwaltungsreform die selbstständige Gemeinde Mittelstadt der Stadt Reutlingen angegliedert wurde. Mit diesem Zusammenschluss wurde aus der selbstständigen Gemeindefeuerwehr die Feuerwehr Reutlingen Abteilung Mittelstadt.

Heute kann man sagen, dass diese Zusammenlegung gelungen ist. Dies gilt umso mehr, wenn man bedenkt, was für rasante Änderungen es seit der Eingliederung im Ortsteil Mittelstadt gegeben hat.

In diesen 125 Jahren und mit den Veränderungen im Ortsteil hat es auch im Bereich der Feuerwehr einen gravierenden Wandel gegeben. Das Aufgabengebiet der Feuerwehr veränderte sich grundlegend. Neben der Brandbekämpfung kamen viele Aufgabengebiete im Bereich der technischen Hilfeleistung und des Umweltschutzes hinzu.

Dieser Wandel betrifft die Feuerwehrabteilung Mittelstadt besonders. In den letzten Jahren wurde die Abteilung zu einem Stützpunkt für den Einsatz bei Ölunfällen ausgerüstet. Dies bedeutet für die Mannschaft eine Herausforderung, die mit viel Engagement angenommen wurde.

Trotz der Entwicklung, die in den letzten 125 Jahren stattgefunden hat und der heute zur Verfügung stehenden guten Ausrüstung, darf man nicht vergessen, dass es immer der einzelne Feuerwehrangehörige ist, der im Mittelpunkt steht und den Erfolg des Einsatzes garantiert.

Ich wünsche allen Angehörigen der Abteilung Mittelstadt für die Zukunft viel Erfolg und der Jubiläumsveranstaltung einen guten und erfolgreichen Verlauf.

Walter Herrmann  
Kreisbrandmeister





Porzellan-Puppen-Paradies  
& Puppenmacherbedarf

Elsbeth Unger

72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Im Paradies 30 • Telefon 0 71 27 / 7 09 82

Mi./Fr. 10.00–12.30 und Do. 16.30–18.30

Seit 40 Jahren Ihr zuverlässiger Partner

**ERICH KNECHT**  
PLIEZHAUSEN

Neu- und Gebrauchtwagen  
Abschleppdienst (24 Stunden)  
Kundendienst • Reparatur • Wartung  
Karosserieinstandsetzung • Einbrennlackierung  
Finanzierung • Versicherung • Leasing  
Mietwagen (alle Fabrikate) • SB-Waschanlage  
SB-Tankstelle rund um die Uhr mit Scheckkarte

**Autohaus Knecht**  
Gutenbergstr. 7  
72124 Pliezhausen  
Telefon: 0 71 27 / 8 00 18

 Ihr Partner  
für Volkswagen.

**Fliesenmarkt  
Mittelstadt**

S. Müller  
Halstattstr. 6  
(Gewerbegebiet Lachenau)  
Tel. 07127/7111  
Fax. 07127/80894

Und so finden Sie uns:



Fachhändler für Bau- und Wohnkeramik  
Groß- und Einzelhandel

Öffnungszeiten: Mo. - Do. Fr. 8:30 - 12:00 Uhr 14:00 - 19:00 Uhr Mi. 8:30 - 12:00 Uhr Sa. 8:30 - 14:00 Uhr

## Grußwort des Stv. Feuerwehrkommandanten



125 Jahre Feuerwehr in Mittelstadt sind selbstverständlich ein hervorragender Grund zum Feiern. Man sagt ja den Feuerwehren nach, dass sie sowieso immer gerne feiern. Aber wer tut das nicht. Und warum sollen die Männer und Frauen, die einen guten Teil ihrer Freizeit für andere Menschen investieren, nicht auch mal feiern dürfen. Die Allgemeinheit erfährt ja nur von der Existenz der Feuerwehr, wenn sie entweder ein Fest feiert (weil dann ja auch jeder mitfeiern darf), oder wenn sie laut hupend durch den Ort zu einem Einsatz fährt. Das ist aber nur der weitaus geringste Teil unserer Feuerwehrarbeit. Und das merken dann leider die wenigsten unserer Mitbürger, dass viele Übungsabende und Ausbildungstermine damit verbunden sind, dass Führungsstrukturen den betreffenden Kameraden weitere Termine für Sitzungen bedeuten. Man könnte sicherlich noch mehr Dinge aufzählen.

Mittelstadt hat nun dieses Jahr wieder Gelegenheit, im Rahmen eines Jubiläumsfestes den Bürgern aus nah und fern, aber auch den angereisten Kameradinnen und Kameraden anderer Feuerwehren zu zeigen, was alles zur Feuerwehr gehört.

Ich wünsche sowohl den Kameradinnen und Kameraden der Mittelstädter Feuerwehr, als auch den Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Kindern, dass alle etwas von diesem Jubiläum für lange Zeit im Gedächtnis behalten werden. Dann nämlich war es ein gelungenes Fest, und davon bin ich jetzt schon überzeugt. Es soll ein unfallfreies und ereignisreiches Feiern werden, ein Vergessen des Alltags an diesen Festtagen.

Herzlichen Glückwunsch zum 125. Jubiläum!

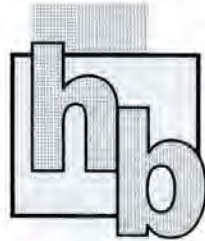
*Helmut Dietrich*

Helmut Dietrich  
Stv. Freiwilliger Feuerwehrkommandant Reutlingen



## Horst Buschmann Bauunternehmen GmbH

- Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Betonbohren
- Betonsägen
- Betonsanierung
- Kugelstrahlen
- Betonschleifen
- Feucht-Sandstrahlen
- Betonglätten
- Industrieböden
- Betonfräsen
- Gerüstbau
- Autokran-Vermietung
- Induktionsstreifen fräsen und verlegen



*Ihre Spezialität am Bau!*

Horst Buschmann  
Bauunternehmen GmbH, Hallstattstraße 12 · 72766 Reutlingen  
Telefon (0 71 27) 97 78 -0 · Telefax (0 71 27) 97 78 -10

**Unfall?** Reparatur mit Garantie

**Ihr Auto - unsere Werkstatt!**



Wir sind auf die einwandfreie Reparatur von Unfallschäden spezialisiert.

**Karosserie Thumm**  
Keltenstraße 9 · 72766 Mittelstadt  
Tel. 071 27 / 7 05 15

**Karosserie Fachbetrieb**

## Grußwort der Bezirksbürgermeisterin

Zum 125-Jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Abtl. Mittelstadt möchte ich im Namen des Bezirksgemeinderats, der gesamten Bürgerschaft und persönlich ganz herzlich gratulieren.



In den langen Jahren der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Abtl. Mittelstadt haben sich die Gefahren, die Aufgaben und die technischen Einsatzmittel ganz gewaltig verändert. Geblieben ist der Mensch, der heute wie damals gefordert ist, anderen Menschen in Not Hilfe zu leisten. Waren ursprünglich nur Brände zu bekämpfen, gehört heute die technische Hilfe zur Menschenrettung bei Verkehrs- und Gefahrgutunfällen und zum Schutz der Umwelt zum Feuerwehralltag.

Die traditionelle Brandbekämpfung ist prozentual durch die anspruchsvolle Hilfeleistung in den Hintergrund verdrängt worden. Das Gefahrenpotenzial ist erheblich größer gegenüber früher und erfordert eine intensive Ausbildung und mehr Engagement. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr wird oft im Verborgenen gemacht - in Ausbildungslehrgängen, Unterrichtsabenden und praktischen Übungen.

Dass das Feuerwehrwesen funktioniert, ist dem ehrenamtlichen und unermüdlichen beispielhaften Einsatz aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden zu verdanken.

Die Freiwillige Feuerwehr Abtl. Mittelstadt ist kein Verein für den eigenen Frohsinn, sondern eine Rettungsorganisation, auf die jeder von uns plötzlich angewiesen sein kann. Ohne den Wert der Vereine anzutasten oder gar schmälern zu wollen: Jeder ist auf seine Weise eine Bereicherung für das Gemeinwesen - die Feuerwehr jedoch unverzichtbar.

Nur durch die Bereitschaft des einzelnen, sich auszubilden, ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben, denen sich eine moderne Feuerwehr gegenüber sieht, auch bewältigen zu können. Dies erfordert einen hohen Einsatz an Freizeit, die der Bequemlichkeit und der Familie verloren geht.

Deshalb gilt allen, die bisher in unserer Feuerwehr Dienst taten und auch weiterhin tun werden, mein aufrichtiger Dank und meine Anerkennung. In einer Zeit, in der das Ehrenamt als unattraktiv und oft als Last empfunden wird, ist dies nicht selbstverständlich.

Namens der Bürgerinnen und Bürger von Mittelstadt danke ich für die uneigennützige Bereitschaft, für die tätige Nächstenliebe, immer dann, wenn es darauf ankommt, die in Schwierigkeiten Geratenen zu unterstützen und zu helfen. Möge diese Bereitschaft auch zukünftig in Mittelstadt lebendig sein.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Abtl. Mittelstadt für die Zukunft alles Gute und den Jubiläumstagen einen erfolgreichen Verlauf und grüße alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, alle Gäste aus nah und fern und wünsche ihnen viele schöne Begegnungen in Mittelstadt.

*Brunhilde Schad*

Brunhilde Schad  
Bezirksbürgermeisterin





gratuliert der Feuerwehr Mittelstadt zum  
125-jährigen Jubiläum



## Grußwort des 1. Vorsitzenden der örtlichen Vereine und Institutionen



Von der Feuerwache zur Feuerwehr war es ein langer Weg. Brandbekämpfung war durch die Jahrhunderte vor allem Sache der Nachbarschaftshilfe. Den dringenden Hinweis "Dich geht es an, wenn deines Nachbarn Haus brennt!" findet sich schon in den 2000 Jahre alten Briefen eines griechischen Dichters.

Schnell zeigte sich, dass Nachbarschaftshilfe allein nicht ausreicht, um Brände erfolgreich zu bekämpfen. Das allein bekannte Gebet zum Feuerwehrpatron Sankt Florian: "Oh Heiliger Sankt Florian, verschon mein Haus, zünd'andere an!" ist Zeichen der Ohnmacht, mit der die Menschen damals dem Feuer gegenüberstanden.

Doch seit 125 Jahren gibt es in Mittelstadt eine praktische Lösung für dieses Problem: ausgebildete Brandbekämpfer auf freiwilliger Basis. In dieser Zeit gründeten einige beherzte Männer unsere Freiwillige Feuerwehr. "Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr" war der Wahlspruch in den letzten 125 Jahren. Damals riefen noch Kirchenglocken die Feuerwehrmänner zum Einsatz. Mit Pferdewagen eilten unsere Urgroßväter zum Brandherd, und nach dem Kommando "Wasser, marsch!" hieß es eifrig pumpen. Manche Erlebnisse und Geschichten aus den letzten 125 Jahren sind bis heute überliefert.

Heute haben wir in Mittelstadt einen Fuhrpark von Fahrzeugen. Das Ziel ist aber immer noch das gleiche: Schaden abwenden und Menschen retten. Die Aufgaben sind vielfältiger geworden. Unsere Mittelstädter Feuerwehrmänner haben heute viel mehr zu tun, als Brände zu löschen oder überflutete Keller leer zu pumpen. Sie leisten technische Hilfe bei Unfällen, arbeiten am aktiven Umweltschutz und sind auch für Katastrophenschutzsätze gerüstet.

Mehr Aufgaben heißt aber auch mehr Training; alle Feuerwehrmänner, von den Mittelstädter Jungfeuerwehrleuten angefangen bis zum ältesten Mitglied, opfern aus Überzeugung ihre Freizeit um zu üben und weiterzubilden. Diese Männer stehen für den Schutz unseres Stadtteils ein, Menschen die nicht nur gelernt haben, wie man Feuer bekämpft, sondern auch wissen wie man mit Chemikalien und Giftstoffen umgeht.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr sind ein Grund zum Feiern und ein Grund unseren Feuerwehrmännern "danke" zu sagen. Im Namen der örtlichen Vereine und Institutionen bedanke ich mich bei unseren freiwilligen Feuerwehrmännern für ihre Einsatzbereitschaft und unermüdete Arbeit. Dafür, dass sie zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung stehen, ihre Freizeit opfern und ganz bewusst Risiken eingehen, um die Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils vor Schäden zu schützen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Jubilar und seinen Mitgliedern alles Gute und viel Erfolg.

Erich Knecht  
Vorsitzender der Örtlichen Vereine und Institutionen

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Mittelstadt zum Jubiläum:

**Christa's Züchterstüble**  
*Die gemütliche Speisegaststätte mit deutscher Küche*

Mittelstadt, Lachenhauweg 18, Tel. 0 71 27 / 81 43 94

Montag bis Freitag Tagesessen und Essen à la carte  
Großer Saal und Nebenzimmer  
für Vereinsveranstaltungen und Familienfeiern  
Biergarten mit Kinderspielplatz und ausreichend Parkplätze  
Dienstags Ruhetag

**Getränke-Fachhandel**

**ADE**

72766 Reutlingen - Mittelstadt  
Hallstattstr. 2 (Industriegebiet) Tel. (0 71 27) 84 44

**Öffnungszeiten**

Mo. 11.00 - 20.00  
Di, Do., Fr., Sa. 08.00 - 20.00 Uhr  
Mi. 08.00 - 12.30; 16.00 - 20.00 Uhr

**JEDE WOCHE MINDESTENS  
EIN MARKENBIER IM ANGEBOT  
LAGER HALLSTATTSTRASSE 2**

**HOLZBAU**  
**MATHIAS  
FALKENBURGER**

ZIMMERARBEITEN  
INNEHAUSBAU  
ALTBAUSANIERUNG  
FASSADENBAU  
DACHDECKUNGEN  
FLACHDACH

72766 Reutlingen /Mittelstadt Keltenstr. 19  
Tel: 07127 / 887208 Fax: 07127 / 887210  
[www.holzbau-falkenburger.de](http://www.holzbau-falkenburger.de)



**Grußwort  
des Abteilungskommandanten**



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, liebe Gäste, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Im Namen aller Feuerwehrangehörigen der Abteilung Mittelstadt möchte ich Sie aufs Herzlichste begrüßen und willkommen heißen.

125 Jahre Feuerwehrdienst sind für uns ein wichtiger Anlass, mit Ihnen zusammen dieses Jubiläum zu feiern. Es soll uns in Erinnerung rufen, dass vor 125 Jahren verantwortungsbewusste Männer in unserer Gemeinde die Notwendigkeit sahen, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Sie erkannten damals schon, dass dieses verantwortungsbewusste Amt nur mit entsprechendem Idealismus und Pflichtbewusstsein zu erfüllen war. Ihnen gilt deshalb unserer besonderer Dank. Sie stellten sich damals mit noch einfachen Mitteln der Feuertgefahr entgegen, um Leben und Gut ihrer Mitmenschen zu retten.

Ich glaube, diese gute Einstellung, Anderen in Not Gekommenen zu helfen, hat sich bis in die heutige Zeit erhalten und ist immer noch oberstes Gebot. Nur so können wir auch heute noch die uns gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit aller erledigen. Denn trotz sehr guter persönlicher Ausrüstung, sowie einer Vielfalt an technischen Geräten und modernen Fahrzeugen steht doch die Feuerwehrfrau und der Feuerwehrmann noch immer im Mittelpunkt und ist somit unersetzbar. Die Feuerwehr ist bis heute ein feste Größe in unseren Städten und Gemeinden und aus dieser Gemeinschaft nicht mehr wegzudenken.

Allen, die in den letzten 125 Jahren diesen Dienst am Mitmenschen uneigennützig getan haben und noch tun, gebührt Dank und Anerkennung. Mein Wunsch ist es, dass sich auch in den nächsten 125 Jahren immer wieder Frauen und Männer finden werden, diesen Dienst zum Wohle aller Mitbürgerinnen und Mitbürger zu tun, getreu unserem Wahlspruch "Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr".

Allen Gästen sowie allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden wünsche ich schöne und erlebnisreiche Stunden bei unserer Jubiläumsveranstaltung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gerhard Fauser".

Gerhard Fauser  
Abteilungskommandant





*Strom im Griff!*

# Steck

Elektro-  
installationen

Neckartenzlingerstr. 51  
72766 RT-Mittelstadt  
Tel. (0 71 27) 8 96 30

**Im Expertenkreis  
für Kabelanschluß!**

Ausführung sämtlicher  
Elektroarbeiten

- Kabelanschluß
- Antennen
- Satellitenanlagen
- Nachtspeicher
- Sprechanlagen
- Reparaturen

*... die richtige Wahl für die  
Ernährung unserer Tiere*

# FUTTERMITTEL KULLIK

Tiernahrung & Tierbedarf



Silvaner Str. 18 · 72766 RT-Mittelstadt  
Tel. (0 71 27) 7 11 63 · Fax (0 71 27) 8 96 10

Feuerwehr Reutlingen  
Abt. Freiw. Feuerwehr Mittelstadt

1877 – 2002



## Programm

Fr, 19. April 2002

- 17.30 disco for kids - die disco für die jüngeren  
*Festhalle Mittelstadt  
Eintritt 2 € (inkl. Soft-Drink)*
- 20.00 COSMIC INVASION - die jugendparty  
*Festhalle Mittelstadt  
Eintritt 3 € (inkl. Soft-Drink)*

Sa, 20. April 2002

- 19.30 Jubiläumsfeier  
*Festhalle Mittelstadt  
Festabend mit Ehrengästen und Einlagen  
der örtlichen Vereine und der Feuerwehr  
(Musikverein Mittelstadt, Liederkranz, FC Mittelstadt  
und Anderen)*

So, 21. April 2002

- 09.30 Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus  
*Fahrzeug- und Geräteschau  
Frühschoppen in der Festhalle  
mit dem Musikverein Mittelstadt*
- ab 11.30 Mittagstisch, Kaffee und Kuchen
- ab 13.00 Schauübungen  
*von Feuerwehr und Jugendfeuerwehr  
Höhenrettung, praktischer Ablauf der Rettungskette*
- 15.00 Singende Wanderer



1877 bis 1977

## 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Mittelstadt

### Abschrift der Chroniktafel "Eine Chronik von Jakob Haug - Ehrenkommandant"

Wenn vom hundertjährigen Jubiläum der Feuerwehr Mittelstadt die Rede ist, so könnte man meinen, daß es erst seit hundert Jahren eine Wehr gibt. Nun, so rückständig waren und sind die Mittelstädter nicht, denn man kann ja auch nicht sagen, daß es nie gebrannt hätte und eine Feuerwehr nie vonnöten gewesen sei. Seit es Menschenansiedlungen gibt, gibt es auch Brandfälle und die Menschen müssen sich schon aus eigenem Interesse gegen die Ausbreitung des Feuers wehren. Man erkannte damals sehr bald, daß es nicht ausreicht, wenn jeder nur um sein eigenes Wohl besorgt ist, - nur ein festes Zusammenstehen kann den Schaden aller abwenden. Diese Erkenntnis brachte es mit sich, daß es bald Vorschriften und Regeln gab, die der gemeinsamen Feuerbekämpfung vorangestellt wurden. Daß solche Maßnahmen bei größeren Ansiedlungen, zum Beispiel Städten, schon in früherer Zeit Anwendungen fanden, ist verständlich und so gibt es in der Stadt Reutlingen schon seit 150 Jahren eine Freiwillige Feuerwehr. Warum aber Freiwillige Feuerwehren? Wahrscheinlich hatten unsere Vorfahren sehr bald bemerkt, daß es bei den Pflichtwehren viel Not und Ärger gab und mancher sich eben nur so weit einsetzte, wie es gerade noch geboten war. Nun, wir kennen ja das Sprichwort: "Wenn der Hund zum Jagen getragen werden muß, dann ist übel gejagt." Und so suchte man sich freiwillige Männer für die Brandbekämpfung, die sich schon vor einem Brandfall Gedanken machten, wie man dem roten Hahn zu Leibe gehen könne, wie aber auch vorzubeugen sei und welche Gerätschaften sich bei der Brandbekämpfung bewähren.



In Mittelstadt war es damals Altschultheiß Röhm, der für diese Idee warb. Die Handhabung der Sache in anderen Gemeinden mag ihm dabei wohl als Anregung gedient haben. So erklärte sich im Jahre 1877 eine schöne Anzahl von Männern bereit, sich unter Führung des Schultheißen Röhm freiwillig für diese gute Sache einzusetzen, um so des Nächsten Hab und Gut zu schützen. Neben der Pflichtwehr war es nun ein Zug von etwa vierzig Männern, der sich mit Rat und Tat um Vorbeugungsmaßnahmen bemühte. Man schaffte sich einheitliche Jacken an und pflegte auch unter sich die Kameradschaft. Doch es zeigte sich auch hier, daß guter Wille allein nicht genügt. Im Ernstfall war

das Wasser Mangelware. Wenn die Brunnen erschöpft waren, dann mußten Jauchegruben erhalten und die Wasserträgerinnen und Wasserträger wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr ebenso gebraucht wie bei der Pflichtwehr. Doch da sich der Ortsvorsteher der Sache fest verschrieben hatte, ging es rasch voran und die Gemeinde beschaffte eine "Saugfeuerspritze". Zwei Jahre nach der Gründung der freiwilligen Abteilung übernahm im Jahre 1879 Georg Wurst als I. Kommandant die Gesamtwehr, nebst Gottlob Weiblen als stellvertretenden Kommandanten und verschiedenen Zugführern. Statuten wurden aufgestellt, - was wäre auch ein Verein ohne Statuten, - und eine Kasse wurde angelegt, denn inzwischen war die freiwillige Abteilung auf 26 Mann angewachsen. Im Jahre 1892 gab es dann einen Wechsel. Irgendwie muß es damals zu Unstimmigkeiten gekommen sein, denn die Mehrheit der Wehrmänner trat aus. Dafür traten andere in die freiwillige Abteilung ein und es wurde eine andere Führung gewählt. Erster Kommandant war nunmehr Bernhard Oswald und sein Stellvertreter Gottlieb Lutz. Neben Steigern und Rettungsoffizieren wurde Gottlob Schairer zum Spritzenmeister gewählt, - ein Mann, der wohl am längsten eine verantwortungsvolle und leitende Position in der Wehr inne hatte. Als diese neuen Männer die Kasse übernehmen wollten, hatten sie besonders leicht, denn die Kasse war leer. Der Chronist schreibt dazu bedauernd: "Wir mußten eine neue Kasse gründen, denn andere hatten alles Geld versoffen, zudem sie eigentlich kein Recht hatten". Um einem ähnlichen Fall vorzubeugen, wurde beschlossen, daß die Kasse künftig vom Oberamt geprüft werden müsse. Jeder Feuerwehrmann hatte eine Mark Beitrittsgebühr und einen Monatsbeitrag von 10 Pfennigen zu bezahlen. In den nächsten Jahren gab es sodann nie mehr Beanstandung in der Kassenführung, obgleich später vom Oberamt keine Kassenprüfungen mehr durchgeführt wurden. Alle Kassenführer waren seitdem bestrebt, möglichst viel einzunehmen und möglichst wenig auszugeben.

Von 1896 bis 1910 übernahmen Johannes Lutz und Fritz Löw die Führung der Wehr. Das Jahr 1910 brachte dann für unsere Gemeinde eine Umwälzung durch eine Neuerung, - die Wasserleitung. Damit begann auch für die Feuerwehr ein neues Zeitalter, dem jetzt konnte das Löschwasser bis zur Brandstelle geführt werden. Unter dem Eindruck dieser neuen Möglichkeit gruppierte sich die Wehr um und die bislang noch verbliebene Pflichtfeuerwehr wurde aufgelöst. Zum neuen Kommandanten wählte die inzwischen auf 118 Mann angewachsene Wehr Wilhelm Veit, - und Ludwig Knecht zu seinem Stellvertreter. Zugführer wurden Karl Jetter, Gottlob Wandel, Jakob Schmid, Georg Röhm und Hauptlehrer Fischer. Daß die Wasserleitung noch nicht das volle Vertrauen die Wehrmänner besaß, zeigte sich in dem

das Wasser Mangelware. Wenn die Brunnen erschöpft waren, dann mußten Jauchegruben erhalten und die Wasserträgerinnen und Wasserträger wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr ebenso gebraucht wie bei der Pflichtwehr. Doch da sich der Ortsvorsteher der Sache fest verschrieben hatte, ging es rasch voran und die Gemeinde beschaffte eine "Saugfeuerspritze". Zwei Jahre nach der Gründung der freiwilligen Abteilung übernahm im Jahre 1879 Georg Wurst als I. Kommandant die Gesamtwehr, nebst Gottlob Weiblen als stellvertretenden Kommandanten und verschiedenen Zugführern. Statuten wurden aufgestellt, - was wäre auch ein Verein ohne Statuten, - und eine Kasse wurde angelegt, denn inzwischen war die freiwillige Abteilung auf 26 Mann angewachsen. Im Jahre 1892 gab es dann einen Wechsel. Irgendwie muß es damals zu Unstimmigkeiten gekommen sein, denn die Mehrheit der Wehrmänner trat aus. Dafür traten andere in die freiwillige Abteilung ein und es wurde eine andere Führung gewählt. Erster Kommandant war nunmehr Bernhard Oswald und sein Stellvertreter Gottlieb Lutz. Neben Steigern und Rettungsoffizieren wurde Gottlob Schairer zum Spritzenmeister gewählt, - ein Mann, der wohl am längsten eine verantwortungsvolle und leitende Position in der Wehr inne hatte. Als diese neuen Männer die Kasse übernehmen wollten, hatten sie besonders leicht, denn die Kasse war leer. Der Chronist schreibt dazu bedauernd: "Wir mußten eine neue Kasse gründen, denn andere hatten alles Geld versoffen, zudem sie eigentlich kein Recht hatten". Um einem ähnlichen Fall vorzubeugen, wurde beschlossen, daß die Kasse künftig vom Oberamt geprüft werden müsse. Jeder Feuerwehrmann hatte eine Mark Beitrittsgebühr und einen Monatsbeitrag von 10 Pfennigen zu bezahlen. In den nächsten Jahren gab es sodann nie mehr Beanstandung in der Kassenführung, obgleich später vom Oberamt keine Kassenprüfungen mehr durchgeführt wurden. Alle Kassenführer waren seitdem bestrebt, möglichst viel einzunehmen und möglichst wenig auszugeben.





Umstand, daß dem zweiten Zug der Hydrantenmannschaft noch eine Wassermannschaft angegliedert war. Diese sollte bei Ausfall der Wasserleitung tätig werden. Spritzenmeister war zu dieser Zeit immer noch Gottlob Schairer. Als Hornist tat Wilhelm Wurster, ein Mitbegründer des Musikvereins, seinen Dienst. Am 25. Juni 1911 trat dann jener Ernstfall ein, bei dem die neue Wasserleitung ihre Zuverlässigkeit unter Beweis stellen konnte. Die Wehr war des Lobes voll, denn das Löschwasser konnte tatsächlich ohne Umstände an die Brandstelle herangeführt werden. Als im Jahre 1911 der Musikverein erstmals bei einer Feuerwehrveranstaltung aufspielte, war man nicht in der Lage, das geforderte Honorar von 20 Mark aufzubringen. Wahrscheinlich meinten damals die Wehrmänner, daß es für die Musik eine Ehre sein müsse, bei der Feuerwehr zu spielen. 1912 wurde jedoch dieses Problem geregelt und der Musik eine Vergütung zugesichert. Die Feuerwehrmänner bekamen um diese Zeit einen schwarzen Rock, der nach sechs Dienstjahren in das Eigentum seines Trägers übergehen sollte. Am 14. Juni 1914, also kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges, brannte die Mühle. Leider konnten weder die Wasserleitung noch das unerschöpfliche Wasser des nahen Neckars das Abrennen von Mühle und Wohnungen verhindern. Doch konnte die Wehr es als einen großen Erfolg verbuchen, das Elektrizitätswerk gerettet zu haben. Als im Jahr darauf die Mühlenscheune brannte, gelang es der mannschaftsgeschwächten Wehr und ihrem Kriegskommandanten W. Merkle nicht, dem Feuer Einhalt zu gebieten. Nach dem Ersten Weltkrieg mußte dann wieder eine Neueinteilung der Wehr vorgenommen werden, denn viele Wehrmänner behielt der Krieg für immer. Am 7. April 1919 wurde dann G. Wurster zum I. Kommandanten gewählt und Heinrich Müller wurde sein Stellvertreter. Zugführer wurden Fritz Wurster, Christian Nagel – der auch später einen Spielmannszug gründete – sowie Jakob Schmid und David Schneider. Spritzenmeister blieb Gottlob Schairer und die Wehrstärke betrug nunmehr 75 Mann. Ab 1922 trat der Musikverein bei jeder Übung mit an. Mit klingendem Spiel ging es zum Übungsplatz, – für die Instrumentenabnutzung zahlte die Feuerwehr einen jährlichen Entschädigungsbeitrag von 15 Mark. Eine weitere Neuerung war in diesem Jahr auch die Anbringung eines Schlüsselkastens am Feuerwehrmagazin, um im Ernstfall und noch vor Eintreffen des Gerätewarts aufschließen zu können.



Im Jahre 1925 galt es, zwei Brände zu löschen. Das Schulhaus am Lodenberg wurde zum großen Teil ein Raub der Flammen, weil der Wasserdruck zu gering war. Man mußte sich hauptsächlich auf den Schutz der Nachbarhäuser beschränken. Eine Maßnahme, die auch vom Bezirksfeuerlösch-inspektor gewürdigt wurde. Das Eigentümliche in diesem Jahr war, daß sowohl die Schule wie auch die Scheune von

Gottlob Röhm, das zweite Brandobjekt, durch Brandstiftung vernichtet wurden. Bei der Scheune konnte die Wehr lediglich Feuerhaken einsetzen, denn das Wasser fror in jener kalten Winternacht in den Schläuchen ein.

An den Kreisfeuerwehrtagen und sonstigen Jubelfesten der einzelnen Wehren beteiligte man sich regelmäßig. So nahmen am 25. Juli 1926 beim 100-jährigen Jubiläum der Reutlinger Feuerwehr 80 Mann einschließlich Musik aus Mittelstadt teil. Ich glaube, wenn die Reutlinger Feuerwehrkameraden damals geahnt hätten, daß sie 50 Jahre später unsere Wehr als eine Perle in ihrer Krone führen würden (so ähnlich der Hinweis von Oberbürgermeister Dr. Oechsle 1975 bei der Eingemeindung), dann wäre man sicherlich bei unserem 50. Jubiläum nicht nur mit 20 Mann in Mittelstadt erschienen. Im Jahre 1927 feierten wir im Zuge des Kreisfeuerwehrtages unser 50-jähriges Jubiläum. Rund 60 Wehren waren geladen, von denen der größte Teil auch erschien. Am Samstag, dem 10. Juli, marschierte man bei Dauerregen zusammen mit den örtlichen Vereinen vom Rathaus zum Festzelt und nach dem Festbankett als Fackelzug zurück zum Rathaus. Am Festsonntag hörte der Regen auf und man konnte deshalb bei der Hauptübung, an der sich auch die motorisierte Wehr aus Urach beteiligte, das Wasser sparen. Beim Festzug schien die Sonne dann in voller Pracht. Einen würdigen Abschluß unseres Festes bildete die Überreichung einer Standarte durch die Gemeinde Mittelstadt. Seither haben wir bei allen geeigneten Anlässen unsere Standarte getragen und tun dies auch heute noch. – Für das Jahr 1927 ist an dieser Stelle noch der Brand bei Gustav Röhm vom 5. Mai nachzutragen.



Im Jahre 1930 schied der altbewährte Feuerwehrmann Fritz Wurster nach 40 Jahren Dienstzeit aus der Wehr. Als man ihm zum Abschied ein schönes Geschenk überreichte, schloß er seine ausführliche Dankesrede mit einem dreifachen Hoch auf unsere Feuerwehr. Heute hat so etwas Seltenheitswert. Damals ahnte nämlich noch niemand, daß bald am Ende einer jeden Versammlung ein dreifaches Hoch auf eine Einzelperson ausgebracht werden würde.

1932 wurde unser Kommandant Gottlob Wurster nach 35 Dienstjahren von der Wehr und vom Verbandsvorsitzenden Kommandant Keller aus Metzingen geehrt.



Leider zwangen gesundheitliche Gründe Gottlob Wurster sein treu verwaltetes Amt in die Hände eines Jüngeren zu legen. Auf Vorschlag des Bürgermeisters rückte der seitherige 2. Kommandant H. Knecht an die erste Stelle und G. Röhm wurde Stellvertreter, denn jetzt war es schon so weit, daß wir der Ortspolizeibehörde unterstellt waren. Noch einmal konnten wir gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrtag ein Fest feiern, unser 60-jähriges Jubiläum am 15. Mai 1937. Im Zuge der



Gleichschaltung wurde auch unser Kreisfeuerwehrverband aufgelöst. Es kam nun der Krieg und ein großer Teil der Wehrmänner wurde zu den Waffen gerufen. Alte Feuerwehrveteranen mußten wieder einspringen und später wurden die älteren HJ-Jungen zu Wehr befohlen. Inzwischen erhielten wir auch eine Tragkraftspritze, denn ohne die hätten wir unsere Reutlinger Kameraden nicht unterstützen können, als es zu den schweren Bombenangriffen im März 1945 kam. Gottlob Röhm hatte dort zusammen mit seinem Stellvertreter Gottlob Kurz die Einsätze unserer Wehr zu leiten.

Beim Einmarsch der Alliierten in unser Dorf wurden die Häuser von K. Wartmann, K. Lutz, Otto Röhm, Familie Kiefner und die Zehntscheuer in Brand geschossen. Durch die Einsätze unserer Wehr konnte dabei noch sehr viel gerettet werden. Es kann der Dank der Brandgeschädigten gerade für jene Einsätze nicht hoch genug herausgestellt werden. Nach der Besetzung unseres Dorfes wollte niemand mehr zur Wehr, bis dann eines Tages durch den Ortsbüttel Wandel der Befehl durchgegeben wurde, daß sich alle männlichen Einwohner am Rathaus einzufinden hätten. Dort wurden dann etwa 60 Mann für die Wehr befohlen. Doch es währte nicht allzu lange und wieder kam ein Befehl der Militärregierung, daß unsere Wehr auf 21 Mann zu reduzieren sei. Den Grund hierfür kennen wir nicht. Es gab damals Leute, die meinten, daß die Besetzer Angst hätten, wenn so viele Männer in Uniform beisammen wären. Nun, die neu eingeteilten Männer erhielten dann von der Militärregierung einen Ausweis, auf dem von allen zehn Fingern in Beisein einer französischen Abordnung ein Abdruck gemacht wurde. Danach wurden nebst den Gruppenführern der neue I. Kommandant Wilhelm Henzler und sein Stellvertreter Otto Kuhn gewählt. Doch allmählich nahm unsere Wehr zahlenmäßig wieder zu. Ob illegal oder stillschweigend von den Besatzern geduldet: Mit 21 Mann hätte man im Ernstfall eines Brandes ohnehin nicht sehr viel ausrichten können.

Am 28. November 1947 beging die Mittelstädter Feuerwehr in bescheidenem Rahmen zusammen mit den alten Veteranen das 70. Gründungsfest. Das Mehl für Brezeln stiftete damals in dankenswerter Weise die Firma G. Röhm, denn die Familien der Wehrmänner hatten zu dieser Zeit auch nur das Nötigste. Bei unserer nächsten Hauptübung im Herbst 1948 wirkte auch unsere Stützpunktwehr mit und eine Gruppe der Reutlinger Wehr unter ihrem Kommandanten Schauwecker. Als dann 1949 damit begonnen wurde, Leistungswettkämpfe zu veranstalten, machten wir selbstverständlich auch mit. Der Landesfeuerwehrtag in Ulm wurde 1950 für uns ein großes Ereignis.

Doch es sollte nicht lange dauern und Mittelstadt hatte wieder seinen Großbrand, nämlich die Mühle. Als am 20. September morgens 5.30 Uhr die Sirene zum Einsatz rief, mußte man nicht erst fragen, wo



es brenne. Die Flammen loderten hoch gegen den Himmel und es war klar, daß unsere Wehr allein diesen Brand nicht niederringen konnte. Sofort wurden Metzgingen, Reutlingen, Urach, Nürtingen, Pfullingen und die Nachbarwehr Pliezhausen alarmiert. Bei der Zuleitung des Löschwassers zur Brandstelle ging es zwar geordnet zu, doch als nach etwa 4 bis 5 Stunden das Feuer unter Kontrolle war und die auswärtigen Wehren abrückten, hatte man erhebliche Mühe, die haufenweise daliegenden Schläuche den rechtmäßigen Eigentümern zuzuordnen. Die Uniformen waren von einer Art Mehlteig überzogen und die Mittelstädter Wehr mußte noch tagelang eine Brandwache stellen, denn immer wieder flackerte es da und dort noch auf. Letztlich aber war es mit Hilfe der anderen Wehren doch gelungen, das Elektrizitätswerk und die angrenzenden Wohnungen zu retten. Heute steht unsere Mühle schöner da als je zuvor.

Bei schönstem Wetter feierten wir 1952 das 75-jährige Jubiläum unter der Leitung von Landesbrandmeister Bolay aus Pfullingen. Dabei wurden auch Leistungswettkämpfe ausgetragen.



Zu einem größeren Brand kam es dann wieder am 7. November 1953, als der Zehnthof in Flammen stand und die Stützpunktfeuerwehr Metzgingen zu Hilfe gerufen werden mußte. Weil das Ortsnetz nicht genügend Löschwasser hergab, mußten die Metzinger auf unsere Löschwasserreserve, den Neckar zurückgreifen. Das wachsende Dorf und die nachlassende Leistung des Tragkraftspritzenfahrzeuges TS 8 machten eine entsprechende Neuanschaffung dringlich.



Kommandant Wilhelm Henzler bemühte sich zwar sehr darum, doch hatte er sein Amt bereits an Jakob Haug übergeben, als es endlich soweit war. Zusammen mit einigen Feuerwehrmännern und Bürgermeister Steinmaier konnte I. Kommandant Jakob Haug gerade noch vor Weihnachten 1958 ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug von der Firma Ziegler in Empfang nehmen. Bei

den Proben, die alle Möglichkeiten des neuen Gerätes zeigen sollten, haben sich Gerätewart O. Knecht, Gruppenführer Hermann Müllerschön und der II. Kommandant Willi Etter besonders eingesetzt. Man war froh, endlich mehr Schlauchmaterial zu haben.



Einen besonders tragischen Unfall hatten wir in unserem Dorf, als am 14. Juli 1964 drei junge Männer aus einem Schacht am Sportplatz zu bergen waren. Es war ein furchtbarer Anblick, wie diese Männer im Wasserschacht lagen. Weil wir keinen Atemschutz hatten, mußten unsere Metzinger Kameraden einspringen. Doch auch sie konnten für diese Männer keine Hilfe mehr bringen. Auf dem Transport ins Krankenhaus verstarben sie. Bei Rettungsarbeiten holte sich auch unser Gerätewart O. Knecht gesundheitliche Schäden, die sich vielleicht heute noch bemerkbar machen.



Leistungsabzeichen Bronze 1966 in Wannweil

Weil unser Dorf sich aber immer mehr ausdehnte, mußten wir auch daran denken, unsere Ausrüstung zu verbessern. Wir waren daher froh, als wir durch das Bemühen unseres Kreisbrandmeisters Neubrander im Jahre 1967 ein schweres Löschfahrzeug LF 8 samt Ausrüstung und eine zweite Tragkraftspritze TS 8 erhielten.



Doch weil dieses zweckmäßige und schöne Löschfahrzeug im Feuerwehrmagazin nicht unterzubringen war, stellte Erich Knecht entgegenkommenderweise seine große Garage zu Verfügung. Mit dem Bau eines neuen Feuerwehrmagazins setzte sich zweifellos unser Bürgermeister Siegfried Drissner

in den Herzen der Feuerwehrmänner ein Denkmal. Im September 1970 konnte das schöne, große und moderne Feuerwehrgerätehaus eingeweiht werden. Landrat Müller, Kreisbrandmeister Neubrander, die Vertreter der Nachbarwehren und ein großer Teil der Bürgerschaft waren bei der Einweihung zugegen. Ein einmaliger Bunter Abend, der von unserer Wehr auf die Beine gestellt wurde, bildete den Abschluß jenes denkwürdigen Tages, an den noch heute die Geschenke in der Vitrine des Unterrichtsraumes erinnern.



Ein ganz besonderes Ereignis war es auch für unsere Wehr, als im Zuge der Eingemeindung von Mittelstadt in die Stadt Reutlingen die Wehr 1975 zu einer Abteilung der Feuerwehr Reutlingen wurde. Wir hätten vielleicht mit bangen und wehen Herzen diesem Tag entgegen gesehen, wenn wir nicht schon längst vorher durch freundschaftliche Kontakte mit den Reutlinger Kameraden und besonders mit Stadtbrandmeister Walter Hermann gewußt hätten, daß wir dort in wirklich gutem und kameradschaftlichem Geist und Verhältnis aufgenommen würden.



Und so hieß uns Stadtbrandmeister Walter Hermann am 1. März 1975 bei der Übernahme in unserem Feuerwehrgerätehaus mit warmen Worten in der großen Kameradschaft der Reutlinger Wehr mit ihren Abteilungen herzlich willkommen. Er sagte uns nach wie vor weitmöglichste Selbständigkeit zu und betonte, daß wir auch bei der Beschaffung von erforderlichem Gerät für unsere Abteilung genau wie alle anderen Abteilungen behandelt würden. Diesem Prinzip wollte er und auch der Gesamtausschuß der Wehr treu bleiben. Daß dies nicht nur leere Worte waren, davon konnten wir uns überzeugen: Funk, Motorboot und neue Uniformen sind der Beweis dafür.

Seit dem 1. Februar 1976 stehen die 35 Mittelstädter Feuerwehrmänner und die aus fünf Ehrenmitgliedern bestehende Altersabteilung unter der Führung von Abteilungsleiter Egon Walker und seinem Stellvertreter Jakob Weber.

Der Wahlspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zu Wehr" gilt wie vor hundert Jahren auch heute noch und das erfüllt uns alle mit Dank und Freude. Daß es immer so bleiben möge, das schenke Gott. Dies ist auch der Wunsch des Ehrenkommandanten.

### Jakob Haug

Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Reutlingen, Abteilung Mittelstadt





---

# collection ernst beck

DIE TEXTILE WOHNIDEE

VORHANG  
AUF  
FÜR...

## Jakob Haug,

bei der älteren Generation noch heute ein Name, der mit der Abteilung Mittelstadt untrennbar verbunden ist. Im ganzen Landkreis Reutlingen wurde, sobald der Name Mittelstadt fiel, nach dem Jakob gefragt, um ihm dann herzliche Grüße auszurichten.

Er trat 1931 in die damals Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt ein. Nach dem Kriege übernahm er zuerst als Stellvertreter, ab 1957 als Kommandant Verantwortung in der Feuerwehr Mittelstadt.

Während seiner Amtszeit wurde 1958 das erste Löschfahrzeug, ein TSF beschafft. 1967 kam ein Löschgruppenfahrzeug LF-8 hinzu. Dieses hatte zunächst keinen Platz im damaligen Spritzenmagazin, das sich unten im Rathaus befand. Freundlicherweise stellte die Kfz-Werkstatt Erich Knecht eine Garage gleich neben dem Rathaus zur Verfügung, in der das Fahrzeug untergestellt werden konnte.

Ein Meilenstein wurde dann 1970 mit dem Bau und der Einweihung des Feuerwehrgerätehauses erreicht.

Mit seiner offenen Art auch auf junge Menschen zuzugehen, verstand er es immer wieder, junge Männer für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. Drei Generationen taten unter seiner Führung Feuerwehrdienst. Er verstand es, alle unter einen Hut zu bringen. Doch wenn es nötig war, sprach er unmißverständliche Worte und scheute sich nicht die notwendigen Entscheidungen zu treffen. Bei Kameraden die heute noch Dienst leisten, ist manchmal noch der Spruch zu hören: "Das hätt's aber beim Jakob so nicht gegeben!"

1975 erfolgte dann die Eingemeindung nach Reutlingen. Auch hier verstand er es, zusammen mit dem damaligen Stadtbrandmeister Walter Herrmann die Eingliederung in die nun aus 13 Abteilungen bestehende Feuerwehr Reutlingen problemlos durchzuführen.

1976 trat er im Alter von 65 Jahren vom aktiven Dienst zurück.

Bis zu seinem 80. Geburtstag bekleidete er das Amt als Kassier im Kreisfeuerwehrverband. Bei seinem 90. Geburtstag, den er am 27. Januar 2001 feiern durfte, waren Feuerwehrkameraden vom ganzen Kreis Reutlingen anwesend, um mit ihm zu feiern.

Am 29. August 2001 verstarb er überraschend. Unter großer Teilnahme der Feuerwehrangehörigen und der Bevölkerung wurde er am 3. September 2001 zu seiner letzten Ruhe begleitet.

Sein angenehmes Wirken wird uns unvergessen bleiben.





**Essgenuss mit Sicherheit!**



**Schneider Wurst**  
mmh... die schmeckt!

Metzgerei-Fachgeschäfte  
Belieferung von Kantinen, Metzgereien,  
Gastronomie und Lebensmittelhandel

*Metzgerei*  
**SCHNEIDER**  
Spitzenqualität vom Schönbuch

Gutenbergstraße 1 · Pliezhausen  
14 x zwischen Schönbuch und Schwäbischer Alb

**Straßburg 18,-**      **Basel 18,-**  
**München 16,-**      **Luzern 18,-**  
**Freiburg 18,-**      **Konstanz 16,-**  
**Karlsruhe 16,-**      **Zürich 18,-**



**Lutz**      Tel.: 07127/8113-0      info@omnibuslutz.de  
Fax: 07127/8113-13      www.omnibuslutz.de

## Feuerwehrchronik, 1977 bis heute

Im Jahr 1977 konnten wir unser 100-jähriges Jubiläum feiern. Die Festveranstaltungen fanden vom 12. bis 14. August statt. Wir veranstalteten diese zusammen mit dem Musikverein Mittelstadt, der gleichzeitig sein 65-jähriges Jubiläum feierte. Das Festwochenende begann am Freitag mit dem Fassanstich, der von den Hofbühlmusikanten und dem Musikverein Pliezhausen umrahmt wurde. Der Samstagvormittag begann mit Leistungswettkämpfen. Nachmittags fand für die Kinder ein Spielnachmittag statt. Ein bunter Abend mit den örtlichen Vereinen im Festzelt am Sportplatz blieb bei der Bevölkerung in guter Erinnerung.



Eine große Schauübung an der Mühle führten wir am Sonntagvormittag mit der Abteilung Stadtmitte und dem Arbeiter-Samariter-Bund durch. Der Höhepunkt war ein großer Festumzug mit Blaskapellen, Spielmannszügen und den örtlichen Vereinen.

Zum Jubiläum gab es für die Kameraden neue Dienstanzüge. Unsere Fahrzeuge wurden mit Funkgeräten ausgestattet.



Im Jahr 1978 war auch Mittelstadt von dem Jahrhunderthochwasser betroffen. Der komplette Mühlenbereich, die Häuser in der Neckartenzlinger Straße sowie das Sportheim standen unter Wasser. Es wurde

der höchste Wasserstand seit Aufzeichnung der Wasserstände gemessen.



Mitte 1979 übergab uns die Abteilung Stadtmitte ein Magirus-Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25). Somit hatten wir unser erstes wasserführendes Fahrzeug vor Ort. Die Schlagkraft unserer Abteilung wurde dadurch erheblich verbessert. Unser Ford-Transit-Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ist daraufhin ausgemustert worden. Zur Abwicklung des Funkverkehrs zwischen Feuerwehrhaus und Fahrzeugen wurde eine eigene Funkkabine eingerichtet.



1981 übergab Egon Walker die Abteilungsführung an Jakob Weber. Die Mannschaft wählte Gerd Wurster zu seinem Stellvertreter.

Weil wir nun für einen Abschnitt der Pipeline der Fernbetriebsgesellschaft zuständig waren, erweiterte sich im gleichen Jahr das Aufgabengebiet unserer Abteilung. Zusätzlich bekamen wir ein Schlauchboot RTB 1.

Am 26. März 1982 wurden wir zu einem Großbrand bei der Firma Beck gerufen. In Fotolabor und Farbenlager war ein Feuer ausgebrochen, das sich schnell ausbreitete. Dank des schnellen Eingreifens der Abteilung Mittelstadt sowie zweier Löschzüge aus der Abteilung Stadtmitte konnte ein Totalverlust der Produktionsanlagen verhindert werden.



Ein weiterer technischer Fortschritt für die Abteilung war die stille Alarmierung in Form einer kleinen Meldegruppe (8 Melder). 1983 erfolgte eine Demontage der öffentlichen Druckknopfmelder. Drei Jahre nach der Einführung der stillen Alarmierung konnte die gesamte Abteilung mit

Funkmeldeempfängern ausgestattet werden.

Aus gesundheitlichen Gründen musste der Abteilungskommandant Jakob Weber sein Amt abgeben. Gerd Wurster wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Sein Stellvertreter wurde Fritz Notter.

Am 1. Juli 1987 wurden wir nach einem starken Unwetter, das sich über mehrere Landkreise ausdehnte, zur Unterstützung der Abteilung Stadtmitte in die Innenstadt gerufen.

Im Jahr 1988 konnten wir ein neues Mercedes-Tanklöschfahrzeug 16/25 mit Ziegler-Aufbau in Dienst stellen.



Zur Nachwuchsförderung gründete die Feuerwehr Reutlingen 1990 endlich eine Jugendfeuerwehr. Stadtbrandmeister Walter Hermann konnte über 70 Jugendliche willkommen heißen. Auch die Abteilung Mittelstadt rief eine Jugendgruppe mit 6 Jugendlichen ins Leben.

Die persönliche Schutzausrüstung der Aktiven wurde durch die Beschaffung von Einsatzuniformen, bestehend aus Schutzjacke und Latzhosen, erheblich verbessert.

Als Fritz Notter sein Amt als stellvertretender Abteilungskommandant zur Verfügung stellte, wählte man Manfred Kugel zu seinem Nachfolger.

Um die Einsatzmöglichkeiten der Ölwehr zu erweitern, konnte eine Schnelleinsatz-Ölsperre RR TYP 22 Rhein / Rhone 22 beschafft werden.

Im Januar 1992 wechselte die Abteilungsführung. Nach zehn Jahren stellte Abteilungskommandant Gerd Wurster sein Amt zur Verfügung. Als Nachfolger wählten die Kameraden Gerhard Fauser.

Um dem Aufgabengebiet der Ölabwehr gerecht zu werden, überstellte man unserer Abteilung einen Gerätewagen Transport (GWT), einen Gerätewagen Öl (GW Öl),



sowie einen Ölsanimat von der Abteilung Stadtmitte. Überraschend erhielten wir als Stiftung der Firma Wagner Elektro-Hubstapler.

Am 6. März 1993 alarmierte uns um 2.09 Uhr die Leitstelle Reutlingen zu einem Brandeinsatz bei der Firma Buschmann in die Hallstattstraße. Eine Fabrikationshalle, in der Kunststoffteile produziert wurden, stand in Flammen. Mit Hilfe mehrerer Abteilungen der Feuerwehr Reutlingen und der Feuerwehr Riederich konnte ein Ausbreiten des Feuers auf das Wohnhaus verhindert werden. Die Fabrikationshalle und ein Teil der Mitarbeiterwohnungen wurden ein Raub der Flammen.

Acht Tage später mussten wir zu einem Küchenbrand in die Wiesenstraße ausrücken. Durch beherztes Vorgehen der Angriffstrupps konnte der Brand auf den Küchenbereich beschränkt werden. Glücklicherweise hatten die als vermisst gemeldeten Personen das Haus vorher verlassen.

In gleichen Jahr installierte die Firma Wagner die erste Brandmeldeanlage; eine Vielzahl von Fehleinsätzen war die Folge.

Unser erster Einsatz als Ölwehr war einen Tag vor Heiligabend 1993 im Klärwerk



Münsingen. Dort brachten wir den Ölsanimat zum Einsatz. Das für uns bestimmte Löschfahrgruppenfahrzeug LF 8/6 kam durch die im zweiten mittelfristigen Bedarfsplan beschlossene Fahrzeugrochade nach Degerschlacht. Im Austausch dafür bekamen wir das Magirus LF 8 Baujahr 1974 von der Abteilung Degerschlacht überstellt. Unser alter Mercedes-Rundhauber (LF 8) fiel der Ausmusterung zum Opfer.

Ein Unwetter von bisher nicht bekannter Stärke brach am 6. Juli 1994 über den Ort herein. In wenigen Minuten ergoss sich eine wahre Sintflut über unseren Ortsteil. Im Kapf, in der Heerstraße und Neckartenzlinger Straße stand das Wasser meterhoch in den Kellern. Mehrere Abteilungen der Feuerwehr Reutlingen unterstützten uns bei diesen Einsätzen.

Am 26. Januar 1995 richtete ein orkanartiger Sturm großen Schaden in unserem Ortsteil an. Dieses Unwetter deckte an ca. 50 Häusern Teile der Dächer ab und beschädigte Kamine.

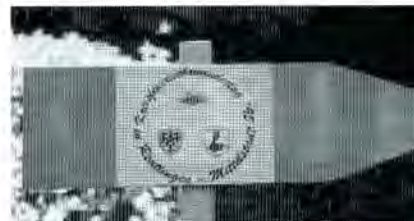
Der Alptraum einer jeder Feuerwehr traf uns am 4. Februar 1995 um 17.09 Uhr. Ein Defekt in der Elektrik des GWT löste einen Fahrzeugbrand aus, der sich rasch über die Decke der Fahrzeughalle auf den Dachstuhl ausbreitete. Die alarmierten Kameraden konnten das Tanklöschfahrzeug aus den Flammen retten und mit diesem einen Löschangriff vortragen. Die komplette Zerstörung des Feuerwehrhauses konnte so verhindert werden. Durch Mithilfe der Abteilungen der Feuerwehr Reutlingen konnte Stunden später die Einsatzbereitschaft für die Abteilung Mittelstadt wieder hergestellt werden.

Die Renovierung verzögerte sich wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen Verwaltung, Feuerwehrführung auf der einen und der Abteilung auf der anderen Seite. Nach einem Konsens konnte im August endlich mit der Renovierung begonnen werden. Dieser beinhaltete einen Jugendraum, eine Funkkabine, ein Ziegeldach sowie einen neuen Bodenbelag für die Fahrzeughalle. Viele Arbeiten



fürten wir in Eigenarbeit durch. Im Dezember 1995 konnten wir wieder in die Fahrzeughalle einziehen und unsere neuen zweiteiligen Spinde, mit "Schwarz-Weiß"-Trennung, nutzen.

Trotz der Belastung durch den Feuerwehrhausbrand führten wir den Kreisfeuerwehrwandertag am 20. und 21. Mai in unserem Ort durch. Mehr als 600



Wanderer besuchten uns.



Im Oktober 1995 alarmierte uns die Leitstelle zu einem der größten Brände in der Geschichte der Feuerwehr Reutlingen. Das Reifenlager der Firma Gummi-Reiff, im Industriegebiet Mark West, stand in Flammen.

Im Dezember 1995 konnte als Ersatz für den ausgebrannten GWT ein Wechselladerfahrzeug mit einer Pritsche beschafft werden. Dieses Fahrzeug ergänzte das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Reutlingen. In den darauffolgenden Jahren beschaffte die Feuerwehrführung zwei Abrollcontainer für das Aufgabengebiet Ölwehr. Den Ausbau der Container AB Ölwehr Land und Wasser führten wir in Eigenregie durch.

Das 120-jährige Jubiläum feierten wir vom 24. bis 26. Oktober 1997. Das dreitägige Fest begann am Freitagabend mit einer Veranstaltung für die Jugend. Die Playbackgruppe "Die Kelley's" waren der Hauptteil der Jugendveranstaltung. Am Samstag fand ein Heimatabend statt, der von den örtlichen Vereinen und der Feuerwehr gestaltet wurde. Mit einem Tag der offenen Tür, einem Festhock und Schauübungen konnten am Sonntag die Festaktivitäten fortgesetzt werden.

Ende des Jahres 1997 wurde der Gerätewagen Öl, nach 30-jähriger Betriebsdauer, ausgemustert. Er hatte auch der Abteilung Mittelstadt hervorragende Dienste in Einsatz- und Übungsdienst geleistet.



Ein wohl einmaliger Höhepunkt in unserer Gemeinde war der Glockenumzug im Jahr 1998, anlässlich der Einweihung fünf neuer Glocken. Sämtliche Vereine und Institutionen beteiligten sich an diesem Fest.

Auch die Abteilung Mittelstadt war von Spannungen im Personalbereich der Gesamtfeuerwehr mit betroffen. Dieses führte zum zeitweiligen Austritt fast aller Kameraden. Durch

das persönliche Engagement des Oberbürgermeisters Dr. Stefan Schultes konnten an einer außerordentlichen Abteilungsversammlung die Wogen wieder geglättet werden.



Im gleichen Jahr wurde Michael Hettler zum stellvertretenden Abteilungs-kommandanten gewählt.

Ende des Jahres ergänzte man die persönliche Einsatzkleidung durch zweilagige Einsatzüberhosen, die einen wesentlich besseren Hitzeschutz bieten.

Einen ungewöhnlichen Einsatz mussten wir am 23. Februar 1999 bewältigen. Durch einen Defekt in einer Kabelmuffe beim Neckar fiel ein großer Teil des Telefonnetzes in Mittelstadt aus. Unsere Aufgabe war es, Kommunikationsverbindungen zur Nutzung in Notfällen im Feuerwehrgerätehaus einzurichten und die Bevölkerung durch mobile Beschallung zu informieren.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag 1999 wütete der Orkan "Lothar" über dem südlichen Teil des Bundesgebietes. Auch unsere Region war betroffen und die Feuerwehr Reutlingen musste mit ihren Abteilungen über 1000 Einsätze abarbeiten. Wie die gesamte Wirtschaft, war auch die Feuerwehr am Jahrtausendwechsel gefordert. Um für eventuellen Ausfall der nicht milleniums-fähigen Computer und Rechneranlagen gerüstet zu sein, mussten die Feuerwehrhäuser besetzt werden. Deshalb feierte ein Großteil der Kameraden Silvester im Feuerwehrhaus.



Im Jahr 2000 ersetzte man das Magirus LF 8 Baujahr 1972 durch ein Iveco-Magirus LF 8, Baujahr 1985 von der Abteilung Rommelsbach.

Zu einem Großbrand bei der Firma Unomat in Reutlingen wurden wir am 30. Mai 2000 gerufen. Unsere Abteilung war bis am 1. Juni um 12.30 Uhr zu Nachlöscharbeiten vor Ort.

Da der Ölsanimat nicht mehr den technischen Standards entsprach, sonderte man ihn im Jahr

2001 aus. Aus Kostengründen wurde vorläufig kein Ersatz beschafft.

In diesem Jahr feiern wir nun unser 125-jähriges Jubiläum. Rückblickend auf die 125 Jahre, sind wir von schweren Unfällen und Schicksalsschlägen verschont geblieben. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die Kameraden weiterhin unversehrt von Feuerwehrdienst und Einsätzen zu ihren Familien zurückkehren können.

## Besuchen Sie uns im Internet!

[www.ff-mittelstadt.de](http://www.ff-mittelstadt.de)





## Feuerwehrkommandanten, bzw. Abteilungskommandanten und ihre Stellvertreter

	<i>Feuerwehrkommandant</i>	<i>Stv. Feuerwehrkommandant</i>
1877	Altschultheiß Röhm	
1879	Georg Wurst	Gottlob Weiblen
1892	Bernhard Oswald	Gottlieb Lutz
1896	Johannes Lutz	Fritz Löw
1910	Wilhelm Veit	Ludwig Knecht
1914	Kriegskommandant W. Merkle	
1919	Georg Wurster	Heinrich Müller
1925		Hermann Knecht
1934	Hermann Knecht	Gottlob Röhm
1944	Gottlob Röhm	Gottlob Kurz
1946	Wilhelm Henzler	Otto Kuhn
1953		Jakob Haug
1957	Jakob Haug	Willi Etter
1967		Egon Walker

Eingemeindung zur Stadt Reutlingen

	<i>Abteilungskommandant</i>	<i>Stv. Abteilungskommandant</i>
1974	Jakob Haug	Egon Walker
1976	Egon Walker	Jakob Weber
1981	Jakob Weber	Gerd Wurster
1983	Gerd Wurster	Fritz Notter
1990		Manfred Kugel
1992	Gerhard Fauser	
1998		Michael Hettler



Von links: Jakob Weber, Egon Walker, Gerhard Fauser, Jakob Haug, Gerd Wurster.  
Aufgenommen im Jahr 1993

## Altersabteilung im Jahr 1993



Von links: Otto Hiller, Richard Knecht, Jakob Weber, Egon Walker, Jakob Haug, Gerd Wurster, Helmut Lonsinger, Kurt Mayer, Alfred Siegle.





Freiwillig-  
Feuerwehr  
Mittelstadt  
1877-1927

05





# Sch

Schnitzer GmbH  
**Sanitärtechnik**

Wir gratulieren der Feuerwehr Mittelstadt zu Ihrem  
125-jährigen Jubiläum

Auch wir feiern ein Jubiläumsjahr

## 50 Jahre

**Kundendienst**



**Flascherei**



**Sanitärinstallation**

Riedericher Straße 5  
Telefon 07127 / 70216  
Telefax 07127 / 80057  
eMail [schnitzergmbh@t-online.de](mailto:schnitzergmbh@t-online.de)

## Mittelstadt



## Unsere Altersabteilung im Jubiläumsjahr 2002

### *Ehrenkommandant*

Wurster, Gerd

### *Ehrenmitglieder*

Hiller, Otto  
Lonsinger, Helmut  
Müllerschön, Gerhard  
Notter, Fritz  
Siegle, Alfred  
Veit, Dieter  
Walker, Egon  
Weber, Jakob





# OPTIK GIRKE

Wilfried Girke  
Schulberg 3 \* 72124 Pliezhausen  
Tel. 07127 – 97450 Fax 974520  
email: [Optik.Girke@t-online.de](mailto:Optik.Girke@t-online.de)  
<http://www.Optik-Girke.de>



Qualität ist unser  
Markenzeichen

- ▶ Fleisch- und Wurstwaren
- ▶ Käsesortiment
- ▶ Tagesmenü
- ▶ Imbiss
- ▶ Partyservice
- ▶ Convenience
- ▶ Salate
- ▶ Fisch
- ▶ Spezialitäten



Bei uns erhalten  
Sie Neuland-  
Qualitätsprodukte.

Metzgerei Müllerschön  
Schulstraße 6  
72793 Pfullingen  
Tel 07121 - 71313  
Fax 07121 - 79570

Katharinenstraße 14  
72764 Reutlingen  
Tel/Fax 07121 - 346754

[www.Metzgerei-Muellerschoen.de](http://www.Metzgerei-Muellerschoen.de)

## Die aktuelle Mannschaft im Jubiläumsjahr 2002

Fauser, Gerhard  
Hettler, Michael

Oberbrandmeister  
Brandmeister

Buckmüller, Reiner  
Buschmann, Dieter  
Böhringer, Johannes  
Dieterich, Joachim  
Fauser, Sebastian  
Fecht, Bernd  
Fecht, Dietmar  
Fecht, Jochen  
Heim, Stefan

Oberfeuerwehrmann  
Oberfeuerwehrmann  
Feuerwehrmann  
Löschmeister  
Feuerwehrmann  
Feuerwehrmann  
Löschmeister

Kern, Daniel  
Hessner, Sascha  
Knecht, Frank  
Knecht, Gottlob  
Knecht, Rainer  
Knecht, Roland  
Knecht, Werner  
Lauxmann, Dieter  
Lentz, Bernd  
Lochny, Peter  
Müllerschön, Eberhard  
Müllerschön, Hans-Jürgen  
Müllerschön, Willi

Oberfeuerwehrmann  
Oberfeuerwehrmann  
Oberfeuerwehrmann  
Feuerwehrmann-Anwärter  
Oberfeuerwehrmann  
Oberfeuerwehrmann  
Oberlöschmeister  
Oberfeuerwehrmann  
Löschmeister  
Oberfeuerwehrmann  
Feuerwehrmann  
Feuerwehrmann  
Feuerwehrmann-Anwärter

Oswald, Werner  
Prokop, Jörg  
Rempis, Peter  
Ritter, Armin  
Ritter, Britta  
Schnitzer, Sebastian  
Schwarz, Kai  
Sindermann, Björn  
Vogel, Fritz  
Walker, Theodor  
Wandel, Thomas  
Wiedwald, Alexander

Feuerwehrmann  
Oberfeuerwehrmann  
Oberfeuerwehrmann  
Oberlöschmeister  
Löschmeister  
Oberfeuerwehrmann  
Feuerwehfrau  
Feuerwehrmann-Anwärter  
Feuerwehrmann  
Löschmeister  
Oberfeuerwehrmann  
Löschmeister  
Oberlöschmeister  
Oberfeuerwehrmann



**STILL  
WAGNER**

Fördertechnik aus Reutlingen



Nur wer  
**Visionen**  
hat, kann  
weiterdenken

STILL WAGNER GmbH & Co. KG  
Ernst Wagner Weg 1-5  
72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Telefon: 07127/815-0  
Telefax: 07127/815-100

**DAMIT ER  
AUCH IN  
ZUKUNFT NICHT  
ALLEINE  
DASTEHT ...**

**... BRAUCHEN WIR  
DICH!**

Brände, Verkehrsunfälle, Austritt gefährlicher Stoffe. Nur Stichworte, die das Einsatzspektrum, für das unsere Feuerwehr ausgerüstet ist, beschreiben. Doch Ausrüstung alleine rettet keine Leben. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch, der hilft. Rund um die Uhr stehen deshalb in unserer Stadt 350 freiwillige Feuerwehrangehörige bereit. Frauen und Männer, die in ihrer Freizeit Feuerwehrdienst in Einsatz und Ausbildung leisten. Jederzeit erreichbar, garantieren sie die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr. Damit dies auch in Zukunft so bleibt ...

Interesse geweckt? Ruf an:  
Feuerwehr Reutlingen  
Abteilung Freiwillige Feuerwehr  
Telefon 0 71 21 / 3 03 46 23



## DAS SIND WIR! *Jugendfeuerwehr Reutlingen*

Das sind wir! Die Jugendfeuerwehr Reutlingen wurde am 30.01.1990 vom damaligen Stadtbrandmeister Walter Herrmann, dem Ersten Bürgermeister Rainer Hahn, einigen Stadträten, den Jugendlichen und deren Eltern mit einem Festakt im Foyer des Reutlinger Rathauses gegründet.

Aus den anfänglich 80 Mitgliedern, verteilt auf 8 Gruppen, entwickelte sich mittlerweile die stattliche Anzahl von rund 120 Jungen und Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren, die verteilt auf die Stadtteile ihren Dienst tun. Somit zählt unsere Jugendfeuerwehr mit ihren zwischenzeitlich 11 Gruppen zu den größten im Land.

Die einzelnen Gruppen werden vor Ort von einem Jugendgruppenleiter und dessen Stellvertreter der entsprechenden Abteilung geführt. Auch die Jugendlichen bestimmen aktiv ihre Geschicke mit, indem sie einen Stadtjugendfeuerwehrwart, dessen Stellvertreter, einen Jugendsprecher und einen Jugendausschuss wählen. In allen Gruppen ist der Dienstbetrieb durch einen einheitlichen Dienstplan geregelt.

Hauptsächlich beschäftigen wir uns natürlich mit allem, was mit roten Fahrzeugen, Schläuchen, Strahlrohren usw. zu tun hat; also Feuerwehr pur! Auf Dauer würde dies aber zu langweilig werden, deswegen stehen auch andere Aktivitäten auf dem Programm, z. B. Grillnachmittage, Lehrfahrten und Ausflüge zu interessanten Zielen.

Natur- und Umweltschutz sind ebenso an der Tagesordnung; so haben wir uns mit regelmäßigen Markungsputzeten einen Namen gemacht.

Bei uns ist das ganze Jahr über Abwechslung und "Action" geboten, man kann lernen, seinen Mitmenschen zu helfen und gleichzeitig seinem Hobby frönen, nämlich Technik bedienen und Technik beherrschen.

Freizeitgestaltung! Ausflüge, Lehrfahrten und Zeltlager runden das Angebot ab. Die vielgerühmte Kameradschaft der Feuerwehr spüren bei Grillnachmittagen, Weihnachtsfeiern usw. auch schon die Jüngsten. Mit sichtlichem Spaß an der Sache sind alle voll Elan dabei, wobei natürlich auch eine ausgiebige Wasserschlacht im Sommer nicht fehlen darf.

Erlebnis! Wettbewerbe wie die Feuerwehr-Leistungsspange spornen die Jugendlichen zu enormen Leistungen an und fördern das Gruppengefühl. Gleichzeitig kann man sich mit Gleichgesinnten aus dem Landkreis oder gar dem ganzen Bundesland messen und sein Können unter Beweis stellen. Eine erweiterte Erste-Hilfe-Ausbildung und Sport bilden ebenso Schwerpunkte des Dienstplans und tragen dazu bei, dass den Jugendlichen eine Freizeitbeschäftigung mit Sinn geboten wird.

Technik pur! Feuerwehrtechnisches Wissen und Können zu vermitteln ist die Hauptzielsetzung der Jugendfeuerwehr. So sollen die "Junglöscher" mit ihrer Volljährigkeit und nach einer Grundausbildung in die aktiven Reihen unserer Wehr aufrücken. Eine ausgewogene Mischung aus theoretischem Unterricht und praktischen Übungen führt die Jugendlichen an die Aufgaben der Feuerwehr heran.





## Jugendfeuerwehr

### Unsere Jugendgruppe im Jubiläumsjahr 2002

Jugendgruppenleiter: Alexander Wiedwald  
Stv. Jugendgruppenleiter: Roland Knecht / Jochen Fecht  
Kontakt: jugend@ff-mittelstadt.de

### Die Gruppenmitglieder

Elia, Daniele  
Hessner, Kay-Patrick  
Kullik, Stephan  
Saalmüller, Tobias  
Schnaible, Benny  
Thomson, Steffen  
Twardy, Tobias  
Werner, Joachim

Wir treffen uns zum Übungsabend dienstags um 18.00 bis 19.30 Uhr im  
Feuerwehrhaus Mittelstadt, Riedericher Straße 9/1



## Wie werde ich Mitglied in der Jugendfeuerwehr Mittelstadt?

Anmeldeformular heraustrennen oder kopieren und beim Abteilungskommandanten  
oder den Jugendgruppenleitern abgeben.

### Anmeldeformular Jugendfeuerwehr

Name:	_____
Vorname:	_____
Geburtstag:	_____
Straße:	_____
PLZ / Wohnort:	_____
Schule	_____
Datum:	_____

Unterschrift einer/eines Erziehungsberechtigten

Unterschrift Antragsteller (in)



# Raumausstattung Gerhard Müller



Fußbodenbeläge und Parkett  
Innendekorationen  
Möbel und Polstermöbel  
Rollos und Markisen  
Eigene Polsterwerkstätte

Neckartenzlinger Str. 35 · 72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Telefon 0 71 27/7 09 75 · Fax 0 71 27/ 7 09 66

*Warum sich  
die Haare raufen?*



**Kommen Sie doch gleich zu uns!**

*Damen & Herren*  
**Salon Scholz**

Neckartenzlinger Straße 29  
72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Telefon 0 71 27 / 7 10 64

## Tanklöschfahrzeug TLF 16 / 25

Fahrgestell: Daimler-Benz  
Aufbau: Ziegler  
Baujahr: 1988  
Leistung: 159 KW (220 PS)  
Besatzung: 1 / 5



Feuerlösch-Kreiselpumpe 16/8  
Nennförderstrom 1600 l /min bei einem Nennförderdruck von 8 bar  
Tankinhalt: 2400 l

### **Verwendungszweck:**

Zur Brandbekämpfung, sowie technische Hilfeleistungen kleinen Umfangs.

## Löschgruppenfahrzeug LF 8 -2

Fahrgestell: Iveco-Magirus  
Aufbau: Magirus  
Baujahr: 1985  
Leistung: 64 KW (87 PS)  
Besatzung: 1/8



Feuerlösch-Kreiselpumpe 8/8  
Nennförderstrom 800 l /min bei einem Nennförderdruck von 8 bar  
Tragkraftspritze TS 8/8

### **Verwendungszweck**

Zur Brandbekämpfung, wie zur Förderung von Wasser, sowie technische Hilfeleistungen kleinen Umfangs.



**Wir verwirklichen Ihre Gartenträume!**

- Natursteinarbeiten
- Hofeinfahrten
- Mauern
- Treppen und Wege
- Dachbegrünungen
- Teichbau
- Pflanzungen
- Gehölzschnitt
- Forstbetrieb

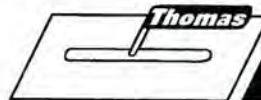
Rufen Sie uns doch einfach an.  
Wir beraten Sie gern.  
Telefon 0 71 27/8 02 82



**Michael Ehmke**

Garten und  
Landschaftsbau

Im Paradies 13  
72766 Reutlingen-Mittelstadt



# Müller

## Ihr Stukkateurbetrieb

- Putz
  - Gerüstbau
  - Stuck
  - Farbgestaltung
  - Trockenbau
  - Wärmedämmung
  - Estriche
  - Altbausanierung
- Ideen aus Putz*

Taläckerstraße 22 · 72766 Reutlingen/Mittelstadt  
Tel. 0 71 27 / 8 86 59 · Fax 0 71 27 / 97 26 96



### Wechseladerfahrzeug WLF

Fahrgestell: MAN  
Aufbau: Altals/Düser  
Abrollbehälter: variabel  
Baujahr: 1995  
Leistung: 170 KW (232 PS)  
Besatzung: 1 / 1

**Verwendungszweck:**

Zum Transport von Einsatzzubehör und Gütern.

### Abrollbehälter - Pritsche

Hersteller: Fa. Strobach

**Verwendungszweck:**

Zum Transport von besonderen Geräten der Feuerwehr (Verbrauchsmaterial, Einsatz und Hilfsmittel, Leerbehälter).



### Abrollbehälter - Öl Gewässer

Hersteller: Fa. Strobach / Ausbau: FF Reutlingen Abt. Mittelstadt

Beladung  
5 kVA Stromerzeuger  
Fasspumpe mit Zubehör  
Umfüllpumpe mit Zubehör  
Vakuumsauger  
Ölsperrensegmente  
(FBG. NATO - Pipeline - Sperre)

**Verwendungszweck**

Erstausrückeeinheit bei Ölunfällen auf Gewässer (Neckar)





## Abrollbehälter - Öl Land

Hersteller: Fa. Strobach / Ausbau: FF Reutlingen Abt. Mittelstadt

### Beladung

ca. 200 Sack Fayencit Olbinder lose

ca. 70 Sack Fayencit Ölbinde in Gitterboxen

6 KS Fässer zur Aufnahme von benutztem Olbinder

Werkzeug

Einmal-Schutzkleidung

### Verwendungszweck:

Nachschubeinheit bei größeren Ölunfällen auf Land.



## Elektro-Fahrersitz-Schubmaststapler EFSM

Fahrgestell: Wagner

Aufbau: Wagner

Baujahr: 1992

Nenntragfähigkeit: 1600 kg

Eigengewicht: 2960 kg

Batteriekapazität: 720 Ah

Hubhöhe: ca. 3500 mm

### Verwendungszweck:

Zur Verladung besonderer Geräte der Feuerwehr (Verbrauchsmaterial, Einsatz- und Hilfsmittel, Leerbehälter etc).



## Schnelleinsatz-Ölsperre RR TYP 22 Rhein / Rhone Ausf. 22

Länge eines Segmentes: 10 Meter

Länge insgesamt: 100 Meter

Gewicht / Meter: ca. 2,5 kg

Gesamthöhe: ca. 670 mm

Höhe über Wasser: ca. 180 mm

Tauchtiefe: ca. 490 mm

### Verwendungszweck:

Mit der auf dem Gewässer ausgebrachten Ölsperre werden Öle soweit eingegrenzt, dass sie mit den Ölaufnahmegaräten oder mittels Ölbindemittel aufgenommen werden können.



## Feuerwehrranhänger mit Boot FWA-Boot

Fahrgestell: Fahrzeugbau Rudolf Leibig

Boot: P8M, Ballonfabrik Augsburg

Baujahr: 1997

Leistung: 18 KW (25 PS)



### Verwendungszweck:

Hilfeleistung auf dem Wasser, Retten und Transport verunglückter Personen, Einsatz bei Ölunfällen insbesondere zur Ausbringung von Ölsperren.



## Salon Gabi

Gabriele Galsterund Daniela Keßler  
Liebenzellerstraße 10 · RT-Mittelstadt  
Telefon 07127/ 7 12 00



Der Salon für die  
ganze Familie



### SCHLOSSEREI RIEBER

Keltenstr. 15  
72766 RT - Mittelstadt  
Tel. 07127 / 7 10 30  
Fax 07127 / 8 92 72

- Konstruktionen aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumkonstruktionen
- individuelle Schmiedearbeiten



REIFEN  
SCHMID

Silvanerstraße 6  
72766 RT-Mittelstadt  
Tel. (0 71 27) 7 00 35  
Fax (0 71 27) 8 81 89

Wir beraten und montieren  
gerne für Sie.

いらっしやいませ  
Hoşgeldiniz  
Udhvøreljstik  
ברוכים הבאים  
Willkommen  
Vitejte  
Hjertelig velkommen  
受欢迎的  
Witamy  
BENVENUTO  
مرحبا  
Wälkommen  
BENVENIT...  
Dobro пожаловать  
Καλώς ήλθατε  
Dobro došli  
VELKOMINN  
Miresëerdhët

im Internet:

[www.kbknecht.de](http://www.kbknecht.de)

Betriebseinrichtungen und Feuerwehrschränke  
nach individuellen Wünschen und Maßen  
zu fertigen, dafür haben wir das Know how.  
Was dürfen wir für Sie tun?



KB **KNECHT** GmbH  
Betriebseinrichtungen  
Feinblechbearbeitung

Lachenhauweg 12  
72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Telefon 07127 / 9780 - 0  
Telefax 07127 / 9780 - 80  
Internet [www.kbknecht.de](http://www.kbknecht.de)  
eMail [info@kbknecht.de](mailto:info@kbknecht.de)



# KESSLER ELEKTROTECHNIK



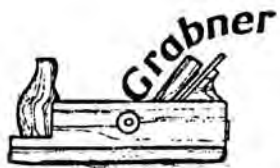
Direktserie bei uns im Hause

Beratung  
Verkauf  
Verleih  
Direktserie

Ihr Spezialist mit Fachkompetenz –

espressowerkstatt@t-online.de  
**Saeco**<sup>®</sup>

Neckartenzlinger Strasse 3 – 72657 Altenriet  
Fon 0 71 27/3 56 72 – Fax 0 71 27/3 56 82 – Mobil 01 75/5 91 27 64



**Möbelschreinerei**

**Klaus-Dieter Grabner**

Klingäckerstr. 911

72766 Reutlingen

Mittelstadt

Telefon 07121 | 972964

Telefax 07127 | 972965

- **Beratung für Innenausbau**
- **Individuelle Dachausbauten**
- **Sonderanfertigungen**
- **Zimmertüren**
- **Renovierungen**
- **Küchenplanung und Einbau**
- **Parkettböden**

## Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden



Feuerwehr 112  
WO brennt es  
WAS brennt  
Wer meldet

In Sicherheit  
bringen



- Gefährdete Personen warnen
- Hilfslose mitnehmen
- Türe schließen
- Gekennzeichneten  
Fluchtwegen folgen
- Auf Anweisungen achten

Löschversuche  
unternehmen

Feuerlöscher benutzen





## Auszug der Einsätze der Mittelstädter Feuerwehr

### 14. Juni 1914 *Großbrand in der Mühle*

Die Mühle brannte bis auf die Grundmauern nieder. Nur das E-Werk konnte gerettet werden.

### 16. August 1915 *Brand im Anwesen Röhms*

Georg Röhms Scheune und Stall (neben der »Schwane«) samt dem eingebrachten Getreide und Heu wurden ein Raub der Flammen.

### 6. August 1925 *Brand im Schulhaus im Lodenberg*

Das Schulhaus im Lodenberg ging am späten Abend infolge Brandstiftung in Flammen auf.

### 26. Januar 1926 *Brand in einer Feldscheune*

Die Wehr versuchte, bei grimmiger Kälte zu löschen. Die Schlauchleitungen froren jedoch bald ein.

### 1. März 1945 *Brände nach Bombenangriffen in Reutlingen*

Reutlingen wurde von einem schweren Bombenangriff heimgesucht. Nachmittags um 14.30 Uhr wurde die Kleinmotor-Spritze alarmiert und nach Reutlingen gerufen. Der untere Stadtteil war ein Rauch- und Feuermeer. Der Einsatz der Spritze unter Leitung des Hauptwachtmeisters Röhms klappte tadellos und war überall von Erfolg begleitet. Brandobjekte: Bismarck- und Kaiserstraße, Tabakgroßhandlung Scholl, Arbeitsamt, Hoch- und Tiefbauamt, Katholische Kirche, Pfarrhaus, Ebenezerkapelle und Firma Kohllöffel.

### 20. April 1945 *Brände nach Panzerangriffen in Mittelstadt*

Nachmittags 14.15 Uhr, wurde das Haus Hofstattstraße 15 (Otto Röhms) durch eine französische Panzerabteilung in Brand geschossen und brannte bis auf die Parterre-Wohnung nieder, desgleichen wurden die Häuser Goethestraße 13 (Karl Lutz) und Bergsteigstraße 13 (Wartmann) durch Brandgranaten zerstört.

### 21. April 1945 *Brände nach Panzerangriffen in Mittelstadt*

Vormittags 10.15 Uhr erfolgte der 2. Panzerangriff, wodurch die Scheune und Stallung der Maria Kiefner, Lodenbergstraße 14, durch Beschuss in Brand gerieten. Um 10.30 Uhr schlugen Panzergranaten in die Zehntscheuer ein und setzten sie in Brand, sodass das Gebäude bis auf die Grundmauern niederbrannte.

### 21. September 1950 *Großbrand in der Mühle*

Morgens 5.30 Uhr ertönte die Alarmsirene: die Mühle brannte. Neben dem Mittelstädter Löschzug waren bald auch die Wehren von Metzingen, Reutlingen, Urach, Pfullingen, Pliezhausen und Nürtingen zur Stelle. Aus 10 B-Rohren und 20 C-Rohren schoss das Wasser in die Glut. 4 Stunden später war der Brand gelöscht; die Getreidemühle war zwar bis auf die Grundmauern zerstört, die angrenzenden Gebäude konnten jedoch gerettet werden.

### 19. April 1953 *Brand im Gasthaus "Lamm"*

Ein Dachstockbrand im Gasthaus »Lamm« konnte durch energisches Eingreifen der Feuerwehr eingedämmt werden.

### 7. November 1953 *Brand auf dem Anwesen von Albert und Gottlob Knecht*

Samstagvormittag um 10.30 Uhr, standen die Anwesen von Albert und Gottlob Knecht im Zehnthof in Flammen. Für die TS 8 war im Ortsnetz zu wenig Wasser, die auswärtigen Feuerwehren holten Wasser aus dem Neckar.

### 1954 *Flächenbrand in der Schütte*

### 14. April 1963 *Waldbrand am alten Turnplatz*

In einem schnellen Einsatz gelang es der Wehr zusammen mit willigen Helfern den Brand in der Jungkultur bald zum Erliegen zu bringen.

### 2. Juni 1964 *Brand in der Gärtnerei Schnitzer in der Schillerstraße*

Gegen 19 Uhr brannte der Dachstuhl des Wohnhauses der Gärtnerei Schnitzer. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehr konnte großer Schaden abgewendet werden. Es waren die TS8 sowie mehrere Strahlrohre im Einsatz. Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Metzingen gerufen, die aber nicht mehr eingreifen brauchte.

### 14. Juli 1964 *Personenrettung beim Sportplatz*

Drei junge Männer mussten aus einem Brunnenschacht am Sportplatz gerettet werden. Sie verstarben jedoch später auf dem Weg zum Krankenhaus.

### 9. April 1965 *Brand in der Hindenburgstraße*

Morgens wurde der Brand in der Scheune von H. Schlotterbeck von einer Passantin entdeckt und die Feuerwehrleute wurden mit Sirenen zum Einsatz gerufen. Der Brand war durch das energische Eingreifen rasch unter Kontrolle.

### 25. November 1965 *Brand bei Firma Elmer und Zweifel*



**12. Januar 1966 *Küchenbrand im Gemeindehaus im Lodenberg***

Bei grimmiger Kälte sind die Schlauchleitungen eingefroren.

**25. November 1968 *Brand bei Firma Elmer und Zweifel***

Am Abend hatte sich ein Brand auf dem Dach entwickelt. Die Wasserversorgung wurde mit einer Saugleitung zum LF8 vorgenommen. Viel Wasser wurde nicht gebraucht, da es ein Kleinbrand war.

**30. August 1969 *Brand bei Firma Beck***

Die Entlüftungsanlage auf dem Fabrikdach brannte und musste von den Wehrmännern mit Schaum gelöscht werden.

**29. März 1970 *Küchenbrand im Gasthof "Adler"***

Ein brennender Ölofen wurde mit einem Pulverlöscher gelöscht.

**7. Juli 1970 *Brand bei Firma Wagner***

Durch Schleif- und Schweißarbeiten entstand ein Brand in der Isolierung. Die Flammen in der Isolierung konnten schnell abgelöscht werden.

**3. Juli 1971 *Großbrand auf dem Anwesen Haug***

Viele Feuerwehrmänner befanden sich bereits im Festzelt des Musikvereins, der sein Jubiläum feierte, als die Sirenen aufheulten und der Festbesuch jäh unterbrochen wurde. Auf dem Weg zum Feuerwehrhaus sahen die Feuerwehrmänner, dass das Anwesen bereits im Vollbrand stand. Zur Wasserversorgung fuhr das LF8 zum Neckar, wobei es erheblich von schaulustigen Festbesuchern behindert wurde. Das Wohnhaus konnte mit der Unterstützung der Pliezhäuser und Metzinger Feuerwehr gerettet werden.

**23. Februar 1972 *Kellerschwelbrand in der Lenzhalde***

**28. März 1973 *Brand beim Müllplatz (Steinbruch)***

Die Einsatzstelle im Steinbruch konnte erst beim zweiten Anlauf angefahren werden, da das Wasser aus dem Neckar entnommen werden musste. Trotz der verlorenen Zeit wurde der Brand rasch unter Kontrolle gebracht.

**11. Juni 1973 *Personensuche nach einer alten verwirrten Frau***

Die vermisste Frau wurde erst Jahre später bei Baggararbeiten tot aus dem Neckar geborgen.

**11. März 1974 *Brand der neuen Scheune beim Anwesen Haug***

**3. April 1974 *Flächenbrand beim Müllplatz***

Mit Feuerpatschen und einem B-Strahlrohr wurde von den Wehrmännern ein Übergreifen auf den angrenzenden Wald verhindert.

**2. Mai 1974 *Hilfeleistung Öleinsatz auf dem Neckar***

**24. Mai 1974 *Küchenbrand in der Uhlandstraße***

**27. November 1974 *Brand bei der Firma Beck***

Der Brand im Abzugsschacht einer Trockenmaschine hatte sich stark erhitzt. Durch Abkühlen und Entfernen der Isolierung konnte Schlimmeres verhindert werden.

**7. Januar 1975 *Zimmerbrand bei Gotthilf Haug***

**13. Juni 1975 *Personensuche im Neckar***

Ein Schausteller, der zum 75-jährigen Jubiläum des Liederkranzes geladen war, ertrank am Nachmittag im Neckar, als er versuchte den Neckar schwimmend zu überqueren. Die Suche mit Tauchern und Boot war erfolglos. Erst nach sieben Tagen konnte der Ertrunkene am Wehr von den Feuerwehrmännern geborgen werden.

**19. April 1976 *PKW-Brand in der Hauptstraße***

**20. April 1976 *Flächenbrand im Gewand Hard***

Mit Patschen und Wasser aus dem Neckar, das mit einer Schlauchleitung zur Einsatzstelle gefördert wurde, konnte der Brand schnell gelöscht werden.

**7. November 1977 *Feldscheunenbrand am Merzenbach***

**Mai 1978 *Hilfeleistungen bei Jahrhunderthochwasser***

Höchster Wasserstand seit die Wasserstände registriert werden.

**10. Februar 1979 *Hilfeleistungen beim Neckarhochwasser***

**11. April 1980 *Brand bei der Firma Beck***

Ein Teil der Kantine stand in Flammen und konnte schnell gelöscht werden.

**21. Mai 1981 *PKW-Brand in der Neckartenzlinger Straße***



#### **5. Oktober 1981 Öleinsatz auf dem Neckar und im Wiesenbach**

Durch ausgelaufenes Öl aus einer Betonpumpe entstand ein Ölfilm auf dem Gewässer. Zur Bekämpfung des Öls wurde die Ölsperre eingesetzt.

#### **9. Dezember 1981 Hilfeleistungen beim Neckarhochwasser**

Durch die Wassermassen des Neckars waren angrenzende Häuser gefährdet, die mit Sandsäcken geschützt wurden.

#### **4. März 1982 Brand bei Firma Beck**

Die brennende Trockenmaschine, die sich selbst entzündete, konnte innerhalb kurzer Zeit gelöscht werden.

#### **26. März 1982 Großbrand bei Firma Beck**

Am Abend brach ein Feuer im Fotolabor, Fotolager und Farblager aus, das auf zwei Shetdächer übergriff. Mit mehreren Angriffstrupps unter Atemschutz konnten die Flammen gelöscht werden. Die Abteilung wurde dabei von zwei Löschzügen der Abteilung Stadtmitte unterstützt.



#### **26. Juni 1982 Brand einer Baustellenhütte im Industriegebiet**

#### **16. Juli 1982 Hilfeleistung Türöffnung**

Ehemann konnte nicht in die Wohnung, da Tür von innen verschlossen, er vermutete ein Unglück der Ehefrau. Über Steckleiter wurde in die Wohnung eingestiegen, die Lage erkundet und man fand die Frau "schnarchend im Tiefschlaf".

#### **9. April 1983 Hilfeleistungen beim Neckarhochwasser**

Wieder mussten beim Hochwasser Gebäude mit Sandsäcken geschützt werden. Dafür mussten extra noch 200 Sandsäcke im Kieswerk in Altenburg abgefüllt werden.

#### **28. April 1983 Dehnfugenbrand in der GWG-Siedlung Wildbader Straße**

Der Brand konnte erst nach zwei Tagen vollständig gelöscht werden. Zum Löschen musste an verschiedenen Stellen das Mauerwerk aufgebrochen werden.



#### **22. Dezember 1983 Hilfeleistung nach Verkehrsunfall auf der B 297**

Bei spiegelglatter Fahrbahn kippte eine Zugmaschine samt Auflieger um und blockierte für mehrere Stunden den Verkehr.

#### **1983 Garagenbrand mit PKW nach Schweißarbeiten bei der Festhalle**

#### **1984 Containerbrand bei der Firma Keim**

#### **1985 Brand in den Werkstatträumen der Firma Gebauer**

Ein Schmelzofen hatte sich entzündet und verursachte einen Brand in den Werkstatträumen

#### **1985 Brand bei Firma Weisser**

#### **1986 Flächenbrand nach Blitzeinschlag**

#### **1986 PKW-Brand nach einem Verkehrsunfall auf der K 6712**

#### **1986 Hilfeleistung nach Verkehrsunfall in der Neckartenzlinger Straße**

#### **1. Juli 1987 Hilfeleistungseinsätze nach Unwetter in der Innenstadt**

#### **3. Oktober 1987 Zwei PKW-Brände**

Innerhalb 3 Stunden brannten zwei PKWs in der Badbrunnenstraße und Neckartenzlinger Straße, die aber beide rasch gelöscht werden konnten.



### **7. Oktober 1987 Brand bei der Fa. Gebauer**

Nach einer Verpuffung durch Bodenverlegearbeiten brach ein Brand aus.



### **16. März 1988 Hilfeleistung beim Neckarhochwasser**

### **12. April 1988 Hilfeleistung mit Rettung bei Verkehrsunfall auf der K 6715**

### **8. August 1988 Hilfeleistungseinsätze nach starken Regenfällen**

Im ganzen Ortsgebiet mussten zahlreiche Kellerräume ausgepumpt oder mit dem Wassersauger gereinigt werden.

### **15. Juli 1988 Hilfeleistung bei Verkehrsunfall auf der K 6715**

Eine Frau musste aus ihrem Fahrzeug mit dem Rettungsgerät befreit werden, nachdem sie mit ihrem Wagen auf einen Baum geprallt war.

### **15. August 1988 Hilfeleistung bei Verkehrsunfall auf der K 6715**

Nachdem sich zwei Fahrzeuge gestreift hatten, kam es zu einem Unfall. Eine Person war eingeklemmt und musste mit dem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug gerettet werden.

### **19. September 1988 Hilfeleistung auf der K 6715 Abzweigung L 378**

Das bei einem Verkehrsunfall ausgelaufene Öl wurde von den Feuerwehrmännern mit Ölbinder aufgenommen.

### **12. November 1988 PKW-Brand zwischen Mittelstadt und Oferdingen**

Bei dem PKW-Brand in voller Ausdehnung wurde eine Person mit Brandverletzungen aus dem PKW gerettet.

### **17. November 1988 Öleinsatz auf dem Neckar**

Aus einem stillgelegten Turbinenrad im E-Werk gelangte Öl in den Neckar.

### **17. Dezember 1988 Öleinsatz in der Kläranlage**

Nachdem Öl im Klärbecken festgestellt wurde, kamen Teile der Ölsperre zum Einsatz.



### **11. Februar 1989 Wohnungsbrand in der Hallstattstraße**

### **24. März 1989 Brandeinsatz nach einem Einbruch bei Firma Wagner**

Bei einem Einbruchversuch entzündeten die Täter das Innere eines Tresors, der schnell unter schwer bewaffnetem Polizeischutz gelöscht werden konnte.

### **10. Mai 1989 Großbrand bei Firma Wolf in Ohmenhausen**

Die Abteilung wurde zur Wachbesetzung nach Reutlingen alarmiert.

### **10. August 1989 Flächenbrand an der K 6715**



### **8. Oktober 1989 Brand der Glaserei Weisser im Industriegebiet**

Der Brand entstand in einem Vorratsbehälter für Brennmaterial, der sich im Heizraum des Gebäudes befand und schnell abgelöscht werden konnte.

### **15. November 1989 Hilfeleistung bei Verkehrsunfall auf der K 6715**

An diesem Verkehrsunfall zwischen Reicheneck und Mittelstadt waren zwei PKWs beteiligt. Die Verletzten wurden versorgt und der Brandschutz gesichert.

### **14. Februar 1990 Hilfeleistung beim Neckarhochwasser**

Wolkenbruchartige Regenfälle ließen den Neckar über die Ufer treten. Stellenweise hieß es im ganzen Stadtgebiet "Land unter". Unsere Abteilung musste mehrere Gebäude in der Neckartenzlinger Straße sowie die Sportgaststätte mit Sandsäcken und Plastikplanen schützen. Die Feuerwehrmänner waren stellenweise bis zum 16. Februar gefordert, die Gebäude vor den Wassermassen zu schützen.



**1. April 1990** *Küchenbrand in der Badbrunnenstraße durch Fritteuse*

**10. August 1990** *Flächenbrand im Gewand Buchbachwasen*

Bei einem Brand auf einer landwirtschaftlichen Fläche mußte eine Fläche von 30 x 50 m abgelöscht werden.

**6. Oktober 1990** *Containerbrand in der Keltenstraße*



**22. Januar 1991**  
*Fahrzeugbrand zwischen  
Mittelstadt und Reicheneck*

Der Fahrzeugbrand konnte schnell gelöscht werden, doch der Ford Granada brannte vollständig aus.

**23. April 1991** *Küchenbrand in der Hohenzollernstraße*

**8. Februar 1991** *Hilfeleistung nach Verkehrsunfall in der Neckartenzlinger Straße*

**12. Mai 1991** *Hilfeleistung nach Verkehrsunfall in der Stadtstraße*



**30. Mai 1991**  
*Brand im Gewand Hölläcker*

**29. Juli 1991** *Brand beim Filmstudio*

Bei Baumaßnahmen entzündete sich Isoliermaterial unter dem Dach, das von Feuerwehrleuten abgetragen werden musste.

**12. Dezember 1991** *Dehnfugenbrand im Paradies*

**1. Februar 1992** *Brand eines Gartenhauses im Gewand Buchbach*

Auf der Fahrt zur Einsatzstelle verunglückten ein Feuerwehrfahrzeug sowie ein Polizeifahrzeug. Das Gartenhaus brannte trotzdem aus.

**17. April 1992** *Fahrzeugbrand in der Wittumhalde*

**21. April 1992** *Hilfeleistung mit Rettung bei Verkehrsunfall auf der B 297*

Bei einem Verkehrsunfall im Neckartal musste eine Frau aus ihrem PKW gerettet werden, nachdem sie mit einem LKW kollidierte.



**12. Mai 1992**  
*Brand eines Baggers an der B 297*

Bei Baggerarbeiten unter einer Stromleitung im Nieselregen erzeugte der Baggerarm einen Kurzschluss, worauf sich der Bagger entzündete und ausbrannte. Der Baggerführer verstarb nach ein paar Wochen an seinen Brandverletzungen.

**20. Juni 1992** *Hilfeleistung Öleinsatz*

Bei Abbrucharbeiten in der Mönchstraße stürzte ein Bagger durch eine Betondecke und blieb auf dem Dach liegen. Bei dem Unfall lief Öl aus, das aufgenommen werden musste.

**31. Juli 1992** *Hilfeleistungseinsätze nach starkem Unwetter*

Nach einem starken Unwetter hatten die Abteilungen 31 Einzeleinsätze in Mittelstadt abzarbeiten. Diese reichten vom Auspumpen der Keller bis hin zur Beseitigung der Sturmschäden.

**20. August 1992** *Hilfeleistungseinsätze nach starkem Unwetter*

Heftige Regenfälle und starke Orkanböen über dem Stadtgebiet forderten erneut die Feuerwehr heraus. Am nächsten Tag mussten noch viele Sturmschäden beseitigt werden.

**6. März 1993**  
*Großbrand bei Firma Buschmann*

In der Nacht wurde von einem Mitarbeiter der Brand in einer Halle entdeckt. Durch das schnelle Eingreifen der Wehr konnten die angrenzenden Wohnhäuser gerettet werden. Einige Menschen mussten evakuiert werden. Mehrere Abteilungen sowie Sondereinheiten aus Reutlingen und die Feuerwehr Riederich wurden zur Unterstützung







angefordert. Die Kälte erschwerte die Löscharbeiten über 100 Männer, die im Einsatz waren. Die letzten Wehrmänner kehrten erst am Folgetag in ihre Stützpunkte zurück.

#### **14. März 1993 *Küchenbrand in der Wieslenstraße***

Bei einem Brand in einem Wohnhaus wurden zu Beginn des Einsatzes zwei Personen vermisst. Der Brand war rasch unter Kontrolle und zum Glück befanden sich die Vermissten nicht im Haus.

#### **23. Dezember 1993 *Ölunfall in Münsingen***

Durch eine gerissene Ölleitung in einer Firma traten 2500 l Heizöl aus, die in das Kanalsystem abflossen. In der Kläranlage wurde unser Ölsanimat eingesetzt.

#### **28. Januar 1994 *Hilfeleistungen nach Sturm***

#### **4. April 1994 *Hilfeleistung nach Verkehrsunfall auf der K 6715***

#### **5. April 1994 *Hilfeleistung Öl in der Kläranlage***

#### **23. April 1994 *Durch Blitzeinschlag brannte Gartenlaube im Strängel***

#### **19. Mai 1994 *Hilfeleistungen beim Neckarhochwasser***



Aufgrund starker Regenfälle über mehrere Tage trat der Neckar über die Ufer. Mehrere Gebäude mussten mit Sandsäcken und Kunststoffplanen vor dem Hochwasser geschützt werden. Ein PKW und ein LKW wurden mit Hilfe des Feuerwehrkrans in letzter Minute vor den Wassermassen gerettet.

#### **6. Juli 1994 *Hilfeleistungen nach Unwetter im Ortsgebiet***

Nach starken Regenfällen mussten zahlreiche Keller ausgepumpt werden. Die niedergehenden Wassermassen waren stellenweise so groß, sodass das Kanalsystem schnell überlastet war. Vor der Neckarbrücke hoben die Wassermassen aus den Kanalleitungen die Schachtabdeckungen bis ca. 1m hoch.

#### **10. August 1994 *Hilfeleistungen nach Unwetter im Stadtgebiet***

Heftige Regenfälle überfluteten im Stadtzentrum zahlreiche Keller. Die Abteilungen wurden zur Unterstützung nach Reutlingen gerufen.

#### **26. Januar 1995 *Hilfeleistungen nach Orkanböen***

An mehreren Dächern wurden aufgrund starker Winde Dachziegel gelöst. Diese wurden gesichert und die Dächer wieder geschlossen.

#### **4. Februar 1995 *Großbrand im Feuerwehrgerätehaus Mittelstadt***

#### **21. Juni 1995 *Hilfeleistungen nach Unwetter im Ortsgebiet***

Starke Regenfälle setzten wieder Keller sowie eine Fabrikhalle unter Wasser. Mehrere Pumpen und Wassersauger wurden eingesetzt. Mit Wassersauger und Tauchpumpe wurde versucht, die Rasenfläche des Sportplatzes zu entwässern, damit das örtliche Vereinsturnier fortgesetzt werden konnte.

#### **12. Oktober 1995 *Großbrand im Reifenlager der Fa. Gummi Reiff in Betzingen***

#### **27. November 1995 *Gefahrstoffeinsatz bei Firma Wagner***

Durch ein defektes Fass, gefüllt mit Ammoniak, auf einem LKW trugen ca. 20 Personen Verätzungen davon, die vom Rettungsdienst versorgt wurden. Unter Vollschutzanzügen wurden die Fässer umgeladen, sowie LKW und Hofraum dekontaminiert.

#### **24. Januar 1996 *Brand eines Gartenhauses in der Metzinger Straße***

#### **9. Juni 1996 *Brand eines Generators im E-Werk bei der Mühle***

#### **10. Juni 1996 *Hilfeleistungseinsätze nach Unwetter im Stadtgebiet***

#### **12. Juni 1996 *Hilfeleistungseinsätze nach Unwetter im Ortsgebiet***

#### **8. Juli 1996 *Hilfeleistungseinsätze beim Neckarhochwasser***

#### **22. Oktober 1996 *Personenbergung im Neckar***



**12. Februar 1997 *Brand in der Metzinger Straße***



**16. März 1997  
Großbrand in der Gaststätte  
"Zum Pfauen" in Reutlingen**

**24. April 1998 *Hilfeleistung Gefahrgut bei Firma Wagner***

**3. August 1998 *Brand bei Firma KB Knecht GmbH***

**6. Januar 1999 *Heckenbrand in der Wildbader Straße***

**23. Februar 1999 *Hilfeleistung nach Teilausfall des Telefonnetzes***

Auf Grund eines Kabelschadens einer Telefonleitung, die unter dem Neckar hindurchführt, mussten Fahrten mit Durchsagen im Ort gemacht werden. Notruftelefone wurden im Gerätehaus eingerichtet und eine Wachbesetzung bereitgestellt.

**26. Mai 1999 *PKW-Brand auf der Verbindungsstraße nach Oferdingen***

**12. Juni 1999 *Hilfeleistung nach Arbeitsunfall***

Ein Mitarbeiter verletzte seine Hand in einer Metallpresse. Die Hand des Verletzten konnte von den Betriebsangehörigen aus der Presse befreit werden.

**25. August 1999 *Brand im Gasthaus "Lamm"***

Im leerstehendem Wirtschaftsraum entzündete sich ein alter Ofen und setzte den Raum in Brand. Durch schnelles Eingreifen konnte Schlimmeres verhindert werden.

**29. Oktober 1999 *Hilfeleistung nach Verkehrsunfall auf der K 6715***

Bei einem schweren Verkehrsunfall in der Reute mussten drei Schwerverletzte aus ihren Fahrzeugen gerettet werden. Ein Schwerverletzter musste mit dem Rettungshubschrauber zur Klinik geflogen werden.

**5. November 1999 *Hilfeleistung nach Verkehrsunfall auf der B 297***

Ein Autofahrer kam mit seinem PKW von der Fahrbahn ab und prallte mit dem Dach voraus auf einen Baum. Der Unfallverursacher verstarb noch an der Unfallstelle.

**7. Dezember 1999 *Küchenbrand Im Paradies***

**26. Dezember 1999  
Hilfeleistungseinsatz nach  
Orkan "Lothar"**

Wie im ganzen Bundesgebiet war auch Reutlingen vom Orkan Lothar betroffen. Es wurden an diesem Tag und an den Folgetagen viele Einsätze im gesamten Stadtgebiet gefahren, um die Sturmschäden zu beseitigen.



**20. Januar 2000 *Brand im Ernst-Wagner-Weg***

Mehrere Wohnwagen wurden durch Brandstifter in Brand gesteckt. Die Brandstifter legten noch weitere Brände im Stadtgebiet. Der Brand konnte schnell gelöscht und die Propangasflaschen gesichert werden.



**6. Mai 2000 *Hilfeleistung nach Hagelschauer***

**30. Mai 2000 *Großbrand bei der Firma Unomat in Reutlingen***

**15. Juli 2001 *Brand im Gewand Hengerwald an der K 6715***

Mehrere Heuballen mussten auf einem Acker gelöscht werden.

**21. August 2001 *Gaseinsatz in der Badbrunnenstraße***

Beim Gasaustritt aus einer von einem Bagger aufgerissenen Gasleitung konnte diese schnell abgeschiebert werden. Die ersten Messungen waren zunächst positiv, jedoch nach Belüftung der Kanalsysteme konnte kein Gas mehr gemessen werden und somit bestand keine Gefahr mehr für die Anwohner.

**24. November 2001 *Wachbesetzung nach Funkausfall***



## Der Alptraum einer Feuerwehr

Am 4. März 1995 traf es unsere Abteilung. Durch einen Defekt in der Fahrzeugelektrik des Gerätewagen Transport GWT 5/74 geriet dieser in Brand. Schnell griff der Brand auf das danebenstehende Rettungsboot und den Dachstuhl über. Durch den beherzten Einsatz unserer Kameraden Jörg Prokop und Thomas Wandel konnte das Tanklöschfahrzeug aus den Flammen gerettet werden.



Die Feuerwehrmänner konnten trotz der ungewöhnlichen Lage schnell einen Innenangriff - ohne Schutzkleidung - vornehmen. Durch ihr entschlossenes und mutiges Vorgehen konnte in dieser prekären Lage Schlimmeres verhindert werden. Unterstützung erhielten wir von den Abteilungen Oferdingen, Reicheneck, Stadtmitte und der hauptamtlichen Wache.



Das gesamte Ausmaß der Zerstörung wurde sichtbar, als das Feuer gelöscht war. Der Teil der Fahrzeughalle sowie der Teil des Dachstuhles, in dem der Gerätewagen Transport stand, waren erheblich zerstört. Fahrzeuge und Ausrüstung waren nach dem Brand nicht mehr einsatzbereit. Mit Hilfe der Feuerwehrkameraden der anderen Abteilungen wurde noch in derselben Nacht die Fahrzeughalle gereinigt und die Einsatzbereitschaft der Abteilung wieder hergestellt. Ein Tanklöschfahrzeug sowie ein Löschgruppenfahrzeug aus anderen Abteilungen wurden uns dafür überstellt.

## Kurioses, Missgeschicke und Nachdenkliches

Nach dem Großbrand in der Mühle am 21. September 1950, bei dem wir auch von der Metzinger Wehr unterstützt wurden, waren die Metzinger Kameraden, um ihren Durst zu löschen, in den Gasthof "Stern" eingekehrt. Als der Durst gelöscht war, waren 120l Bier verbraucht und eine Rechnung stand offen. Keiner wollte diesen Bierkonsum bezahlen.

Bei einem Einsatz im Jahr 1981 konnte die Feuerwehr nicht alarmiert werden, da sämtliche Sirenen im Ortseil ausfielen. Die Feuerwehrkameraden mussten mit dem Martinshorn aus dem TSF alarmiert werden.

Am 9. Juli 1990 hatte sich eine Eule in einer Angelschnur verfangen und hing in einem Baum über dem Neckar. Die Eule konnte mit Hilfe des Bootes von ihrer misslichen Lage befreit werden. Auszug aus dem Einsatzbericht: "Einer Befragung nach dem Wohlbefinden hat sie sich durch Flucht entzogen!"

Kleiner Brand, großer Blechschaden – Am 1. Februar 1992 wurde die Abteilung um 18.04 Uhr zu einem Scheunenbrand im Gewand Buchbach gerufen. Auf der Einsatzfahrt nach Mittelstadt bekam ein Polizeifahrzeug auf der K 6715 die Fliehkraft in einer Rechtskurve zu spüren und landete auf dem linken Außenspiegel im Acker. Ein Feuerwehrkamerad sah das verunglückte Fahrzeug, wollte Erste Hilfe leisten und parkte sein Fahrzeug am Straßenrand. Kurze Zeit später raste auch der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Reutlingen zum Einsatzort, übersah das parkende Auto und rammte es. Alle am Unfall beteiligten Personen trugen keine Verletzungen davon. Sie konnten allerdings auch nicht verhindern, dass die Scheune bis auf die Grundmauern niederbrannte.





Nach einer Bootsübung am Neckar am 11. November 1997 wurden wir zu einem vermeintlichen Brandeinsatz in die Hammetweiler Straße gerufen. Das LF und das TLF mit Bootsanhänger fuhren zur Einsatzstelle. So kam es, dass sich bei der Einsatzfahrt die Befestigung des Bootes löste und beim Bremsen vor der Einsatzstelle das Boot das TLF überholte. Nun hatten wir auf einmal zwei Probleme: die Hauseigentümerin wollte uns nicht ins Haus lassen; auf der Straße lag ein Boot, das so bei einem Brandeinsatz auf festem Boden nichts zu suchen hat! Unsere ersten Gedanken waren: "Schnell das Boot aufladen, bevor die Reutlinger kommen".

Am 13. Mai 1998 um die Mittagszeit wurde die kleine Meldegruppe zu einem Telefonhausbrand in der Riedericher Straße bei der Firma Wagner gerufen. Als das Fahrzeug die vermeintliche Brandstelle anfahren wollte, fiel der Pförtner aus allen Wolken, da sich auf dem Gelände der Firma Wagner kein Telefonhäuschen befand. Auf der Rückfahrt ins Gerätehaus wurde der eigentliche Einsatzort gefunden. Es brannten die Telefonbücher in der Telefonzelle neben der Bushaltestelle in der Riedericher Straße.

Am 26. Mai 1999 um 13.39 Uhr wurde die kleine Meldegruppe zu einem PKW-Brand auf der Verbindungstraße nach Oferdingen gerufen. Schnell fanden sich vier Feuerwehrkameraden im Feuerwehrhaus ein. Zwei der Kameraden rüsteten sich schon im Fahrzeug mit dem Atemschutz aus, als der Maschinist mit Schrecken feststellte, dass er das Fahrzeug nicht starten konnte. So musste der Angriffstrupp in voller Ausrüstung mit Hilfe des Gruppenführers das TLF anschieben. Nachdem der PKW-Brand gelöscht war, wurde die Batterie des TLF überprüft und es wurden keine Mängel festgestellt.

Als die Abteilung am nächsten Tag zu einem Küchenbrand in die Wildbader Straße gerufen wurde, stand die Besatzung des TLF's wieder vor dem gleichen Problem, sie mussten schon wieder schieben.

Nachdem am 26. Dezember 1999 auch der Orkan "Lothar" über dem Stadtgebiet getobt hatte, wurde unser erstes Fahrzeug, ein Ersatz-TLF aus Reutlingen, zur Unterstützung der Feuerwehrleute in Reutlingen zu einer Einsatzstelle im Hohbuch gerufen. Mit Blaulicht und Martinshorn fuhr der Maschinist mit dem TLF durch Reutlingen, bis es, zum Erschrecken der ganzen Mannschaft, auf einer großen Kreuzung seinen weiteren Dienst verweigerte und stehen blieb. Nach einiger Zeit wurde das Fahrzeug aus der Kreuzung gezogen und in den Fuhrpark abgeschleppt. Erst nach einigen Stunden konnten die Feuerwehrkameraden aus dem Fuhrpark abgeholt werden.

Beim Großbrand am 30. Juni 2000 bei der Firma Unomat in Reutlingen sollten die Feuerwehrkameraden unserer Abteilung mit einem Mannschaftstransportwagen zur Einsatzstelle gefahren werden. Dies war aber nicht ohne weiteres möglich, da sich die Schiebetür verklemmt hatte. Die Tür konnte erst mit viel Mühe und verschiedenen Einbruchversuchen nach 20 Minuten geöffnet werden.

Kurz vor Weihnachten 2000 wurden einige Feuerwehrleute telefonisch um 13 Uhr alarmiert. Im Eifer des Gefechtes wurde ein Feuerwehrmann auf dem Hof vergessen und er konnte das Feuerwehrauto nur von hinten betrachten.





## Unseren Toten zum Gedenken

In Dankbarkeit und Anerkennung  
denken wir an Kameraden,  
die während der  
hundertfünfundzwanzigjährigen  
Feuerwehrgeschichte verstorben sind.

Ihnen sei als ehrendes Andenken  
dieses Ehrenblatt gewidmet.

## Ein Dankeschön an alle

Die Abteilung  
Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt  
möchte allen Vereinen, Institutionen, Helferinnen und Helfer,  
die zum Gelingen dieses 125-jährigen Jubiläums  
beigetragen haben,  
recht herzlich danke sagen.

Dank auch den Inserenten,  
die durch ihre Unterstützung die Herausgabe  
dieser Festschrift ermöglicht haben.  
Wir bitten Sie, dieselben bei Käufen  
oder Auftragsvergaben zu berücksichtigen.

*Danke*

## Impressum

Herausgeber: Feuerwehr Reutlingen,  
Abteilung Freiwillige Feuerwehr Mittelstadt  
Texte: Gerhard Fauser, Michael Hettler, Daniel Kern  
Gestaltung: by TONK  
Fotos: Daniel Kern, Axel Dreisbach, Archiv  
Zeichnungen: Kurt Müller  
Druck: Raff der Drucker

E-Mail: [feuerwehr@ff-mittelstadt.de](mailto:feuerwehr@ff-mittelstadt.de)  
Internet: <http://www.ff-mittelstadt.de>

Auflage: 1000



# THE BEST OF THE BEST



## SAPPI INTERNATIONAL PRINTER OF THE YEAR

Der SAPPI INTERNATIONAL PRINTER OF THE YEAR Award wird für weltweit herausragende Printleistungen verliehen




Industriestraße 27  
72585 Riederich  
Tel. 071 23 / 38 15-0  
Fax 071 23 / 38 15-38

<http://www.raff.de>



**PERFEKTER SERVICE.  
GANZ IN IHRER NÄHE.**

Kreissparkasse Reutlingen 

[www.ksk-reutlingen.de](http://www.ksk-reutlingen.de)

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen,  
individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien  
und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.



**Master's Master's Master's**

## **...Wir gratulieren...**

**der freiwilligen Feuerwehr Mittelstadt  
für 125 Jahre unermüdlichen Einsatz.**

**Aufrichtigen und herzlichen Dank für die vielen  
Einsätze im Dienste der Bevölkerung.**

**Herzlichen Dank an alle unsere Kunden für  
25 Jahre Treue**

**\* 25 Jahre Radio Haug \***



# **RADIO HAUG**

**TV-HIFI-VIDEO**

Riedericher Str. 22 · 72766 Reutlingen-Mittelstadt · Tel.: 07127/972320 · Fax 972321  
e-mail: RadioHaug@t-online.de      Internet: www.masters-online.de/Haug

Master's in der RUEFACH